Bezugspreis: Constille 70 Pfu., vierreitiftelich 2,10 Me., 200 den Briefträger 2,82 Mil., bei ber Post abgehoft 2,10 Mil.

Grei . Beilagen: 1. Cammet- und Winterfatraffen. Slaffarifiber Conbuitt.

Semigrood- filmfores film & Ericheint täglich enfer an Conn- und Irleitagen Massauer Bote

Beruntwortlich : Dr. Affert Gieber. - Astationsbrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderel, G. m. S. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Angeigenproto: Die flebenspaltige Jeile 20 Pfg. Geichlitz-amptigen, Wohnunge-, Rleine- und Stuffen-anzeigen aus bem engenen Verdpeitungabezielt 15 Pfg. Rellamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Indlag nur bet Wieberhalungen und puntilicher Begahlung.

Gefchaftsftelle: Diegerftrage 17. Politicalitanto 12282 Brantfu V.

9dr. 209.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 8. Geptember 1917.

48. Jahrgang.

# Kaiser Wilhelm in Riga.

#### Denticher Abendbericht.

Berlin, 7. Cept., abenbe. (289.) Amtlid. 3m Beften ftarfee Artilleriefampf nur bor

In Liblanb ficht unfere Ravallerie in Gub. feng mit bem Teinbe.

#### Angriffe auf ben Monte Can Gabriele abgeichlagen. Bis jest 500 Difiziere, 18000 Italiener gefangen.

Wiener Tagesbericht.

29. 28 i e u, 7. Sept. Amtlid wirb verlautbert:

Feindliche Fliegerangriffe gegen bie offene Einbt Erieft merben gum tagliden Ereignis. Die Rampfe auf bem Gubteil ber Rarft bod. Hade banern an. Bergebens mubt fich ber Beind, uns bie in ben lehten Tagen errungenen Erfolge ftreitig gu maden. Geine Angriffe berch unfere Truppen wieberholt im Gegenftof grast - foriterten burdmeg unter foweren Beeluften. Augerorbentlich befin wirb noch immer am Monte Gan Gab. riele gerungen. Rein Opfer ift bem Geinbe gu 326. Behn Mugriffe brachen geftern am Rorbung gusammen. Gin fcwerer Unfturm murbe m Beftbang abgefdbagen. - Geit ben 19. August haben wir am Ifongo insgesamt W italienifde Offigiere und 18 000 Mann gefanun genommen. Un blutigen Opfern fteht fur bie billener bie 11. Jongofchlacht bor ben früheren Saladiten in feiner Weife gurud.

Heber bie anberen Fronten und Rriegefchauplate ift nichts ben Belang mitguteilen.

en duries

Std. 8.— 5

den 8. Septim.

is you 71/2 Uler.

den 9. Schille

den 10. Segint.

ds von 8 Uhr:

in 4 Akten mit

a Desmond

min Luckolei.

n kelmen Zutritt.

the unter 17 Johnes

immer mit Schlif

2 Betten) auf 1. C

Were Schlebe 23,1

el. Zimmer

in der Ritte b

erfte zu mieten 🖋

unt 6102 a. b. 60

look möbliertes

immer

ischmarkt 1.

foon mobl.

5 immer

rre Schliebe 23.

Elz ein

und eine Bohnuff

L Angeb. unt. 89

sowie

Marjas

ef.

Der Chef bes Generalftabs.

Greigniffe gur Gee.

Mis Bergeltung fur bie wieberholten, gegen bie offene Sinbt Trieft gerichteten feinblichen Fliegeraugniffe belegten Seefluggenge in ber Racht bom fi unf ben 7. bas Secarfenal und bie milifirifden Anlagen ber Feft ung Benebig ausgiebig und mit febr gutem Erfolg mit Bomben. murben gahlreiche Ereffer einwanbfrei beobachtet. Trop befrigen Abwehrfeuers find alle Singgenge wohllichalten gurudgefebrt.

Mottentommanbo.

#### Beinblicher Fliegerangriff auf Lahr.

BB. Rarlbrube, 8, Sept. Am 4, September, mittags, bewarfen feindliche Flieger die offene Stadt Bahr (Baden) mit Bomben; gwei Bersonen murden getötet, drei schwer verleht. Der Sachdeben ift gering.

#### Monte Can Gabriele.

BB. Bien, 8. Cept. Mus bem Kriegsbreffemartier wird mittags gemeldet; Geftern nachmit-ng flaufen die Kömpfe um den Monte Can Babriele ab. Der Berg ift un unfer Sand.

#### Der undfite Schritt bes Bapftes.

Ropenhagen, B. Gebt. (Teleganbhen-Union.) Der Brimas der nordischen fatholischen Rirche, Ufduf ben Euch, fagte, der Bapft wird fich noch in mal an die Kriegführenden wenden, um den fitieben berbeiguführen. Er betrochte es als eine beilige Bflick, alles zu tun, un zwischen den Ampfenden Ländern zu vermitteln.

#### Die Ernte- u. Versorgungeaussichten.

289. Berlin, 8. Gept. Der Staatsfefreiar bes Ariegsernährungsamtes, v. Waldow, empfing un Donnerstag Bertreter ber Preffe und außerte iber die Auslichten des fommenden Erntejah-Iel. Gin Gnftem mechfel in ber Rriegsernarmotivirifciaft ift nicht beabfichtigt. Die bisberloen Richtlinien Meiben auch für ben neuen Reier maggebend. Die Brotgefreibeberforgung ift für bas gange Jahr gefichert. Die Musfichten ber Antoffelernte find befriedigenb. Die Rartoffelberletgung wird erheblich beffer ausfallen als im ab-Orlandenen Birtichoftsjahr. Schwieriger liegen Die Berbaltniffe beim Guttergetreibe und beim Manbfutter. Beim Schweine- und Rindviebbe-Sande wird rechtseitig, das beißt noch vor dem Ginlitt bes Winters, an eine planmößige Bermindening berangetreten werben. Beim Fleifch murbe dounds geitweife eine Erbobung ber Ratwam eintreten. Die Aufrechterhaltung der Mild. und Butterberforgung wird befenbers fdmterig fein. Die Reichtbutterftelle Arbeitet an bem Ausban ber Sammelftellen gur Etfaffung ber Mollereiprobufte. Die Berforgung

# Englischer Angriff bei Ppern abgewiesen. Feindliche Rachhuten an ber Duna vertrieben.

Deutscher Cagesbericht.

WB, Großes Sauptquartier, 7. Sept. (Amtlich.)

#### Weitlicher Ariegsichauplate: Secresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Un ber flandrifchen Front fpielten fich mifchen bem Bouthoulfter Balbe und Sollebede wieber lebhafte Urtilleriefampfe ab.

Morgens und abende griffen die Englander nach ftarfem Trommelfeuer unfere Stellungen nörblich ber Bahn Roulers-Dpern in 4 Rilometer Breite an. Rach turgem hartem Rampfe murben fie überall gurudgeworfen. Der Ginfat von 3 Divifionen gu diefen Angriffen, die bem Feinde hohe Ber-Infte tofteten, wurde burch Gefangene beftätigt.

In ben benachbarten Abichnitten brangen nach fraftigen Fenerftogen englische Erfunbungsabteilungen vor; auch fie hatten feinen Erfolg.

Bei Bens fcheiterten fruhmorgens Teilangriffe bes Feinbes verluftreich.

#### Seeresgruppe Deutscher Rronpring.

In mehreren Teilen ber Misne-Front und in der Champagne blieb die Rampftatigfeit tagsüber lebhaft. Borfeldagefechte brachten und Gefangene ein.

Die Artillerieschlacht auf bem Ditufer ber Dans murbe bis in bie Racht binein mit nur furgen Unterbrechungen fortgeführt. Unfer Bernichtungsfeuer gegen erfannte Bereitfteffungen und Sturmtruppen ' - Jinberte am Foffes Balbe einen Angrif, Frangofen.

Gublich von Beaumont brang ein wurttembergifches Regiment in Die feindlichen Linien

und vertrieb die Befahung im Sandgranaten-

Babifche Stofftruppe brachen in ben Caurières-Bald ein und tehrten mit Gefangenen

Reun feinbliche Fluggenge wurden im Luftfampf, weitere fünf burch Abwehrfeuer jum Abfturg gebracht.

#### Deftlicher Ariegsichauplag.

Front bes Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Bayern.

Die Rudzugsbewegungen nordiftlich der unteren Duna dauerten auch geftern an. Unfere Ravallerie fampfte erfolgs reich mit feindlichen Rachhuten fiid= weftlich bon Ritan und bei Rentaipen (70 Am. Bitlich Riga).

Bwijden Lobejen und Friedrichftadt hat der weichende Reind die Ortichaften

in Brand geitedt.

Die Beute bei Dunamunde beläuft fich auger viel Schiffsbedarf und Ariegss gerat auf 40 Geichnige, babon 22 größeren Ralibers als 12 cm.

Bis jum Schwarzen Meere fonft feine größeren Rampfhandlungen.

#### Majedonische Front.

Bwifden Ochriba- und Brespa-Gee Gefechte von Streifabteilungen.

Deftlich bes Warbar lebhafte Fenertätigfeit. . Der 1. Generalquartiermeifter. Qubenborff.

beffert. Die Befampfung bes Schleichhandels wird. mit besonderem Rachdrud betrieben werden. Mit völliger Sicherheit barf erwartet werden, baf auch bie Schwierigfeiten bes vierten Ariegefahres überwunden werben.

#### Die frangöftiche Minifterfrife.

Genf, 8. Sept. (46.) Daß das frangösische Ministerium bem Prafidenten ber Republit feine Gesamtbemission überreichen wird, steht nunmehr beute feft. Ribot laft in ber Breffe erffaren, man dürfe damit redmen, daß er wieder mit der Bildung der Regierung betraut werbe. Der "Matin" erflärt, Ribot bobe ben Sogialiften brei weitere Bortefeuilles angeboten; die Minderheitsfogialisien erhoben Biberfprud) gegen bie Beteiligung ber Cogialisten an ber Regierung, fo lange bie Stodholmer Baffrage nicht geffärt fei.

#### Reue Groffürften-Berbaftungen.

Stefant melbet aus Betersburg: Die Beitungen "Dien" umd "Rowoja Shifn" versichern, daß außer bem verhafteten Großfürften Michoel Megandrotvitich und feiner Gattin auch Großfürst Dimitri Pawlowitsch w. Großfürst Paul Alexandrowitid wegen eines gegenrolutionären Komplotts in Saft gehalten werden.

Der "Secolo" melbet aus Betersburg: Gegen bie verhofteten Großfürften ift bon ber Regierung bas Bodverrateverfahren eröffnet worben.

#### Der Cowjet und bas Beer.

Bafel, & Sept. Die "Daily Mail" melbet aus Betersburg, der A.- und S.-Rat follte auf Berlaugen ber provisorischen Regierung wegen ber Borgange an der Front einen Aufruf gegen das fampflose Ueberloffen ruffischen Gebietes ar den Feind erlaffen. Der Rat hat bem nicht ftattgegeben.

## Der beutsche Vormarsch in Livland.

Bis Friedrichftadt, bas rumd 70 Rm. von Riga entfernt liegt, haben die Ruffen ihre ftarten Stel-lungen auf dem öftlichen Ufer der Dana geräumt. Ein Gebiet von 3000 Qubiffm, baben unfre Trup-Den in wenigen Tagen bei Riga in ihren Befit gebracht. Die burchbrochene Front giebt fich über 140 Rilometer bin, also fiber eine Strede wie von ber flanbrifden Rufte bis in bie Bobe von Gt. Quentin. Und biefe Erfolge murben bant ber genialen Anlage und geschickten Durchführung mit febr ge-

mit Coft und Gemufe bat fich in ber letten Beit ge- | ringen beutschen Berluften errungen, während bie feindlichen Streifrafte febr erbebliche Ginbufen erlitten. Die Soft, mit ber bie Ruffen ben Berfolgern zu entfommen suchen, hat die Zahl der Gefangenen nicht sehr boch fleigen lassen, es find bis jeht nur gegen 7700 Mann gegählt. Daß 180 Gedritte erbeutet wurden, darf man dem überrafdenben Stof guidreiben, denn im allgemeinen bringen die Ruffen neuerdings bei Rieberlagen ihre Artillerie febr frühzeltig in Sicherheit und überlaffen die Deckung des Abmarfches Maschinengewehren. Die Racibuten werden rücklichtslos geopfert, um der Hauptmasse einen Borsprung zu gewinnen. Unter den Geschützen befinden sich auch schwere Koliber aus den Ruftenbelestigungen. Der deutsche Bormarich ist an der großen Straße von Riga noch Wenden bis über hingenberg, 40 Rm. von ber Stadt entfernt, gelangt. hier vereinigt fich eine Reihe bon Berbinbungen bon ben berichiebenften Richtungen; die Bahn fommt von Nordoften bon Ball und Benden beran. So wird ein erzentriicher Mildzug der geschlagenen feindlichen Truppen tpejentlids erfeidstert.

Muf ben übrigen Rriegoschauplaten find die Massenangriffe abgeflaut; man muß aber mit der Babricheinlichkeit rechnen, daß fie fich in absehbarer Beit wiederholen. Die gestelgerte Artificrietätig-feit in Flandern macht ben Ginbrud, als folle fie einen neuen Anfturm ber Englander vorbereiten, Bei Tidernowis baben die Ruffen febr ftarte Kräfte zusammengezogen, und in der Moldan und ihren öftlichen Nandgebirgen seben sie mit den Rumanen formolbrend gut Gegenftogen mit liberlegenen Maffen an, um ein weiteres Bordringen ber verbundeten Geeresteile des Ergbergogs Josef und des Feldmarschalls von Madenjen gu ver-

#### Petereburg Rriegezone.

Rotterbam, 8. Sept. Die "Morningpost" meldet aus Befersburg: Die Regierung beginnt, die Regierungenften bon Beteroburg und Moofan gu berbringen, Beterbburg wurbe als Rriegszone erflart. Man erwortet gwar beinen Bormarich ber deutschen Truppen auf Befersburg, glaubt aber an die Gefahr einer großen deutschen Flottenaftion.

Burid, 8. Gept. Der "Gecolo" melbet aus Betersburg: Die provisorische Regierung bat einen Aufruf an alle mannlidjen Ruffen bis gum 55. Lebensjahre erlaffen, fich gur Berteidigung bes Baterlandes zu ftellen. In Betersburg find öffentlide Berfammlungen und Anfammlungen von mobr als 4 Berfonen verboten worden. Die Berichte fiber die Entwicklung der Dinge in Rufland lanten febr bilfter

#### Jum Fall von Riga.

Die "Roln. Big." melbet aus Amfterbem: Mus Betersburg wird ben "Daily Rems" vom Dienstag gemeldet: Die politifage Gedeutung bes Falles bon Riga bangt von den limitanden ab, unter denen die Stadt genommen wurde. Die Parteien ber Rechten tracht n, die Ereigniffe ben Cogialbemofraten zuzuschreiben, wie jene des Unbeils im Süden, um da eine Waffe gegen die demofratischen Einrichtungen zu fdmieden. Allein ber Regierimgefommiffar Boltineti, ber bei ben Rampfen gugegen war, legte dem ausführenden Rat in Betersburg in zwei eingebenden Berichten bar, daß das heer bei Riga gegen ben Feind tapfer gefampft, gegen beffen Unbaufung bon fedmifchen Silfsmitteln jeboch feinen Biberftand gu bieten bermoche habe. Ruffiiche Regimenter, bon ibren meiteren Berbanden abgeschnitten, batten gefämpft, bis fie beinabe gänzlich aufgerieben waren. Moltinefi legte Gewicht barauf, bag nur eine Sendvoll Soldaten bon der Rachbut ausgeriffen fet.

#### Wie England fiber ben Frieden benft

Mus Bern melbet man uns: In einem ber "Datin Mail" jugegangenen Artifel beift es: England wiirde bereitwilligft jum ftatus quo aute gurudfebren, wenn ber wahre ftatus que ante angenommen würde. Dies fei

bie europäische Lage por 1864

benn ber jehige Rrieg fei lebiglich eine Spilobe in bem wohlgeplanten Feldzug Breufens gegen bie Breibeiten Europos, ber 1864 mit ber Wegnahme Schlestwig-Solfteins begonn und ihm 1866 und 1870 einen neuen Raub brochte. Der Buftand von 1864, ber allein ber vernünftige ift, fagt ber Schreiber, witrde jedermann außer ben Bunnen befriedtgen. Man ftelle fich vor, welche friedliche Rube die Rudfebr gu ihm bringe wurde. Die Elb . Sergogtil mer wiltben an Donemart gurudfallen, Fronfreich batte Elfag-Botbringen wieber, ber Rieler Rangl wilrbe nublos fein, Selgo-Iand murber britifch merben, Deutid. I and wirde unter Aufgabe ber Beichseinheit mieber eine Dehrheit nunbhangiger Ronigreiche merben. Die bentichen Rolonien, beren Erwerb wir in törichtefter Weise geicheben liegen, wurden für intmer die ichwere Sand der Aprannei abschütteln, wir würben mit einem Gat

gum golbenen Beitalter gurudfehren, bas unfere Blindheit und bie Raubsucht Deutschlands gerftort haben. Dies ift ber einzige ftatus pus ante, den wir anerfennen tonnen und follen. Wenn wir die Uhr gurudstellen, bann muß fie auch richtig

#### Raifer Wilhelm in Riga.

Berlin, 7. Gept. (288.) Ceine Mojeftat ber Raifer traf beute morgen gegen 10 Ubr bon Mitau fommend im Automobil in Riga ein und wurde von den Truppen und der Bevölferung mit nichtenbemvollenbem Beifall begrüßt. Auf ber Siplanade hielt der Roifer über die dort ftebenden Regimenter der Regreichen Armer die Aruppenfchau ab und bantte ihnen im Ramen bes Baterlandes für ibre Tapferfeit. Er madte fodann eine Rundfahrt burch die Stadt, wobei auch ber Dom befichtigt wurde, und nahm im Schwarzbaupter-Haus im Kreife des Cherkommandos bas Friibfillid ein. In ben Borftabten zeigten bie Laben deutliche Spuren planmäßiger Blünderung burch die Ruffen. Spater begab ber Ratfer fich mit bem Oberbefehlshaber gu bem vor bem Jeinde ftebenden Korps, wo er Auszeichnungen berteilte. Gos Belande zeigte deutlich, dog bie Muffen in vollfter Auflöfung gurudgeflutet maren. Maffen bon umgeftirsten Sabrzeugen, Gefchüben und Bangerautos und verlaffene Depots boten bas Bild einer regellofen Blucht. Auch in bem ungemein ftart ausgebauten Brüdenfopf Riga find Mengen von Rriegsmaterial liegen geblieben.

Berlin, 7. Gept. (BB.) Seine Majeftat ber Raifer bat ber Stadtverwaltung von Riga eine Spende von 100 000 Mark gur Linderung der Not der besonders heimgesuchten Bebolkenungsfreise

#### Der Gouberneur bon Riga.

Bie die "Ariegszig," meldet, wurde Generalleufnant MIten gum Conberneur bon Riga er-

#### Rücktriff des Kabinetts Ribot.

Baris, 7. Sept. (Mgence Habas.) Ribol bat bem Pröfibenten Poincare bas Rifdfrittsgefuch des Rabinetts überreicht.

#### x Die Schlacht von Riga.

Riga ift genommen!" Go melbete ber beutidie Beeresbericht vom 3. September, abends. Damit ift biefe alte furlandifche Stadt in unferen Besit gefommen, die gusammen mit dem unmittelbar an der Rifte gelegenen Dinaminde einen der wichtigften Safenplate ber Oftice und einer ftarfen Stuppuntt für die ruffifche Flotte bilbete. Weit ausgebehnt erstredt fich die Stadt auf dem Ditufer bes 300 Meter breiten Stromes ber Dina. Dem Beftufer ift eine fleinere Fabrifftadt vorgelagert. Die beiden Stadtfeile find durch eine Schiffsbriide und eine füblich davon gelegene Strafen. und Gifenbahnbrude miteinander berbunden. Die Stadt gablt 350 000, Einwohner; von den im Frieden vorbandenen gebrieden Fabrifbetrieben ift der größte Teil während des Arieges nach dem Innern Ruglands verlegt worden.

Riga war ein ftarfer Stuppunft für den nördlichen Teil der Ruffenfront. Der westlich der Dung angefegte, große Brudenfopf bildete für unfere Stellungen und die Gefamtfront im Diten eine dauernde Bedrobung, Augerordentlich ftorke Befestigungen hatten die Ruffen in diefem Brudenfopf angelegt, beifen rechter Glugel am rigaifchen Meerbufen fast 50 Rilometer westlich Riga borgeichoben war und ber fich burch den Tirulfumpf bis in die Gegend von Kirchholm, 20 Kilometer füdöftlich Riga, bingog. Sier überfcritten die ruffifden Befestigungen die Dung u. sogen fich ftromaufmarts ber Dung entlang. Das Bald- und Sumpfgelande, das an fich ichon auberordentlich gute Bedingungen für die Berteidigung bot, war reichlich mit Batterien und gablreichen, hintereinander liegenden Stellungen und Berfdonaungen ber ben.

Starfe ruffifche Rrafte maren mit ber Berteibigung betraut. Das 6, fibirifche, 2, fibirifche und das 43, Armee-Korps mit je drei Divisionen, eine Leitenbrigade und die 17. ruffiiche Kavallerie-Dibiffion verteidigten ben weftlichen Brudenfopf, also insgesamt 10 Infantorio-Divisionen und 1 Kaballerie-Division. Anschließend daram standen auf dem östlichen (kockten) Ufer weiter 5 Infanteris-Divisionen, nämlich das 21. Armeeforps, die 43. Division und die 2. Lettenbrigade, Insgesamt batte unfer Angriff 15 Infanterie-Divisionen u. 1 Ravallerie-Division zu befämpfen. Die Infanterieftarke diefer Krafte betrug eiwa 200 000 Mann. Dazu kamen noch die Streitkrafte von Dünamünde. Der ruffische Oberbefehlshaber, General Barsfi, batte fein Sauptquartier in

Mm 31. August abends fpielten die Theater in Riga, ale die Granaten der weittragenden deutichen Geschütze einschlugen und den Ruffen die gange Größe der Gefabr plöblich bor Augen führ-In aller Stille waren unfere Truppen gum Angriff bereitgestellt worden und botten die Stelle gewählt, wo es der Ruffe am wenigften bermutete, namlich oberhalb Rirchholm, ftarte Dunafront. Die bon langer Sand vorbereiteten Angriffsmagnahmen baben bem Beinde nicht gang berborgen bleiben fonnen. Die Russen räumsten daber am 21, und 22. August die am weitesten nach Westen vorgeschobenen Stellungen, Sie erwarteten aber ben Sauptangriff an der Strafe Edan-Reffau. Ginen Ueber-gang über den 300 Meter breiten Strom bielten fie angefichts ihrer ftarfen Stellungen wohl für untrobrideinlid.

Aber ber Entichluß ber beutschen Seeresleitung war fühner, als ihn der Feind erwartete. Trot der gewoltigen Rampfe, die wir in Flandern, an der Aisne, bei Berdun, in Galizien und an der Moldau lieferten, batte die Oberfte Beeresleitimg Rrafte für den wichtigen Stof bei Riga bereitgestellt. Und biefer Stof murbe von Aubrer und Truppe glangend durchgeführt. Am 31. Aug. fette bas Artilleriefeuer ein, am 1. Geptember waren die erften Divisionen bereits am öftlichen Ufer, die ruffifden Stellungen genommen. neuten Biderftand leiftebe ber Ruffe in ftarfen Stellungen bes Rleinen Jagel. Am September waren auch diefe Stellungen durchbrochen und der nördlich davon gelegene Große Jägel erreicht. Unaufhaltsam stiegen unsere Truppen nach Norden weiter vor, und ichon am September lag die große, bon Riga nach Rordoften führende Strafe unter beutidem Artillerie-

Much auf dem Westuser brangten unsere Truppen vor. Bon hier aus drangen die ersten beutfchen Bataillone in den, auf dem Westufer gelegenen Teil der Stadt bereits am 2. September ein. Mm 3. Geptember befette eine von Often fommende Kolonne den Sauptfeil von Riga. Im Rachstohen nähern sich unsere Truppen Diinamilinde, deffen Fall nur eine Frage von Tagen ober gar Stunden war.

Der Erfolg ift noch gar nicht gut überfeben. Swar wird die Gefangenenzahl nicht allzu boch fein, da die Ruffen in ihrem fluchtortigen Rückug eine außerordentlich große Gile zeigten. Dagegen tft bie Beute febr groß. Die Ruffen fonnten die gewoltigen Berteidigungsmittel, die fie auf dem Westuser aufgebäuft hatten, wohl faum in nenenswertem Dage auf ber einen Strage, Die bon Riga nach Rordoften führt, im Laufe bon 2 Tagen zurückaffen. Zweifellos birgt auch Dinamilinde reiches Material der Flotte, das von den Ruffen nicht geborgen werden fonnte. Waren boch unfere U-Boote bereit, etwaige Berinche bes Feindes auf dem Geetvege fich und fein Material gu retten, zu vereiteln.

Den glänzenden Sieg bon Riga berdanfen wir der borausschauenden Führung und der überlegenen Tüchtigkeit unserer Truppen, die trob feindlicher Uebermacht überall, wo sie angreift, den Feind ichlagt. Bas leiften demgegenüber unfere Feinde? - Auf 15 bis 20 Kilometer Frantbreite greifen bie Englander an, wenig mehr betrögt der Angriffsraum der Frangojen u. welch Aufbebens machen fie, wenn fie ein zerschoffenes Dorf umd einen eingeebneten Schützengraben befebt baben. Wir haben die Rraft, neben ber Abwehr im Westen, so gewaltige Operationen, wie die Eroberung Galiziens und der Bufowing durchzuführen und jeht noch mit einem Schlage den Biderftand einer ber ftarfften Geefestungen Ruglands zu brechen!

Es ift Bflicht der Beimat, es unferen Selden draugen an der Front gleichzutun, fest gusammengufteben, alle befeelt von dem Willen, den Feind zu ichlagen und zu fiegen!

#### Raifer unb Bar 1904.

Berlin, 7. Gept. (BB.) Bu bem bon ber Muslandspreffe veröffentlichten Telegrammwechsel gwifden Roifer Wilhelm und bem ruffifchen Baren aus dem Jahre 1904 melbet die "Boff. Big.": Bon berufener Geite wird erflart, das ter Telegramm. wechsel den Tatsacken entspricht, daß aber die Entente in ihren Darftellungen wefentide Tunfte ausgelassen bat. Der Anlaß zu dem erwähnten Telegrammwechsel war, daß die russische Flotte 1904 auf der Fahrt nach Ostasien durch deutsche Schiffe mit Roblen verforgt werben follte, wogegen England die größten Schwierigfeiten machte, Dies teilte ber Raifer dem Baren mit und regte eine gemeinsame Stellungnahme an. Der Bar antwortete mit dem Borichlage, ein förmliches Abfommmen zwifchen Rufland und Deutschland gu schliegen. Der Lelegrammwechtel fand in Uebereinftimmung mit dem damaligen Reichsfanzler und dem damaligen Staatsfefretar bes Muswärtigen Amtes ftatt. Es war burchaus gerechtfertigt, wenn der Raifer in der Abwebr gegen den englischen Drud und in der Absicht, ben Frieden gu erhalten, fich mit dem Zaren von Rugland verftandigte. Die Absicht ber Gegner, ben tatfachlich porliegenden Telegrammwechiel für ihre Bunfche auszunüten, ift febr durchfichtig. Gie wollen bamit die Aufmerkfamkeit ber Belt von Jeftstellungen, die der Reichstangler in den letten Tagen gemacht hot, und von Tatsacken ablenken, die im Zusammenbang mit dem Suchomlinowprozes in die Oeffentlichkeit gelangt find.

#### Ein ruffifder Angengenge über bie ruffifden Bestialitäten in Ralusz.

299. Berlin, 6. Cept. Das Organ des ruff. Kriegsministers, der Armee und Flotte des freien Ruglands, bringt unter dem 17. August nachstebenden Bericht:

Stohbataillone, mit Offigierefetten bor fich, batten Ralufg genommen. Bur Befestigung ber Stellung wurden gwei Infanterieregimenter in die Stadt vorgezogen. Die Brigade ergab fich. obne auf den Befehl der Offiziere gu boren, fofort ber

Bollerei und dem Ranb. Die Goldaten wilsten sich auf der Erde u. schlürften gierig den in den Rinnftein fliegenden Alfohol. Die Offigiere durchbohrten sie mit Basonetien. Bolschewistische Faburiche tranten mit den Goldaten und reigten fie zu Gewalttätigkeiten auf. Die Deutschen besichoffenKalufg. Der Donner der Geschütze wurde tatfächlich übertont von dem Geschrei ber Frauen, die von den Goldaten mishandelt wurden. Weder Greifinnen noch Rinder wurden verschont. Eine Menge Juden, Bolen und Rutenen hatten in der Soffnung, ibr lettes Geld gu retten, foren minderjabrigen Rinbern Gadden mit Beld um den Sals gehängt. Die Soldaten entfleideten und beraubten die Rinder. Auf ber Strafe waren Maschinengewehre aufgestellt, die alles, was am Leben war, niedermachten. Die Deutschen wuß. ten, was in Kalufs vorging, und beschloffen, es aurudguerobern Swei Schwadronen einer faufafifchen Eingeborenen-Division, Die verfuchten, das Blutbad zu hindern, wurden nicht angehört und mit dem Bajonett bedrobt. Der Offigies Dadiani ergablt, daß er bei bem Betreten eines Soufes bie entstellten Leichen ber gangen Familie borfand, Die Coldaten waren gerade im Begriff, die Frau niederzumachen. Auf feinen Ruf: "Was macht ihr hier!" antworteten die Soldaten: "Wir fuchen ein Majdinengeweht" und bedrobten den Offizier mit den Basonetten. Die Deutschen naberten fich ichon der Stadt und eröffneten das Gewehrfener. ruffifche Infanterie berlangte von ben Raufaffern, daß diefe fie gegen die Dentiden verteidigen foll-Bilichtgetren entichloffen fich bie Raufafier, Raluig bis gur letten Möglichkeit gegen ben beutfcen Angriff zu holten. Am nöchsten Tag war

Ralufg wieder in dem Befibe ber Deutsche Scheuflicht Aber biefe Borben ber Entente fampfen ja für Bivilisation und Bolferbegludung!

#### England.

#### Bofe Ernteanofichten in England.

BB. Bern, 6. Sept. Radrichten aus allen Teilen Englands melden, daß schwere Regenstürme am 27. August nach einer längern Beriode nassen Wetters einen berberblichen Ginflug auf Die Ernte gehabt batten. Laut Daily Mail fieht der Generalbireftor des Lebensmittelamtes die Lage als äußerst ernst an. Die Zeitung sagt: "Die Ernte-berichte für die Borwoche sind binreichend schlecht geweien, um die ichwerften Beforgniffe zu erregen. Run baben Sturm und Regenfluten bas ungemabte Getreide gu Boden gedrudt und das in Garben stebende ichwer beschädigt." Die Zeitung führt Lloud Georges lette Rede im Varlament an, worin es über die Ernteaussichten bieß: "Alles fommt auf die nachsten drei Wochen an. Wenn das Erntewetter nicht besonders ungünstig ist, wird die Lage des Landes in Hinsicht auf die Lebensmittel durch-aus befriedigend sein." "Zatsächlich", sagt die Beitung, "ift das Wetter nicht blog besonders ungunftig, fondern ichlecht obnegleichen gemejen. Das Land ftebt einer ber ichlechteften Ernten ber Geichichte gegenüber. Deshalb bat fich bie ge-bieterifche Rotwendigfeit ber größten Gpar. amfait beim Berbrauch ber Rahrungsmittelbestände taufendfach erhöbt. Bisber find weniger als zwei Drittel ber Ernte eingebracht worden. Der Rejt ichwebt in ichwerer Gefabr, gugrundezugeben. Ganz England ift burch das Unwetter ftarf mitge nommen worden, ober die füblichen und fühwest lidsen Grafichaften baben am stärksten gelitten, daau greift eine Rartoffelfrantbeit um fich. Un vielen Orten fangen fie an, auf ben Felbern gu faulen."

#### Die begeifterten Griechen.

Das tapfere Bellenenvolf, bag fich fo lange wader gegen ben Drud der Entente gewehrt hat, ift num auch auf die Geite unferer Feinde gezwungen worben, und feine Seeleute muffen fur bie Englander fabren, wenn anders fie nicht verhungern wollen. Da ist es verständlich, daß die armen Teufel die Bersenfung ihres Schiffes manchmal mehr als eine gute Fligung des Schifffals betrachten, wie als eine boje Tat der Deutschen. kam vor einiger Beit beutlich zum Ausbruck. Rachdem in der Strage bon Gibraltar ein griechticher Dampfer verfenkt worden war und das betreffende 11-Boot fich ben Rettungsbooten naberte, um den Romen bes Schiffes festgustellen, nahmen bie Griechen alle ihre Duben ab und brachten unter

lauten begeifterten Burufen bem beutiden Unter, ferboot eine Rundgebung bar. Gigentlich tountr einem die Burichen leid tun, aber gum Glud me die fpanische Rufte nicht weit entfernt. Gie werden bei den ritterlichen Spaniern bermutlich ein befferes Los eingetaufcht baben gegen die Unter driidungen in ihrer durch Benifelos an die Entenie berichachterten Seimat.

#### Aleine Rriegenadrichten.

Gin Chrenfabel fur Sinbenburg. Die Baffen. ftadt Solingen wird dem Generoffelbmaricol b. Sindenburg sum 70. Geburtstage einen Ehren. fabel fiberreichen.

Stantefefretar b. Araufe und Ministerialbiret. tor Schiffer baben ihre Mitgliebichaft preußischen Abgeordnetenhause niedergelegt: Schiffer außerdem auch fein Mandat als Reide tagsabgeordneter. Bur die erforderlichen Erfab. wahlen jun preußischen Abgeordnetenbaufe mer ben beide herren fich ihren Bablfreifen wieberum gur Berfügung ftellen.

#### Deutschland.

#### Raifer und Bolf ungertrennlich!

299. Bremen, 7. Gebt. Bosmanns Telegr. Biro meldet: Muf bas bon ber Bremifchen &m. delskammer an den Kaifer abgefandte Telegram ift folgende Antwort eingegangen

Der Bremer Raufmannichaft für ihre bater landifde Rundgebung meinen warmften Dant Die tüdischen Plane ber Feinde find bisber mit Bottee Bulfe an Deutschlands Rraft und Stond haftigkeit zerichellt. Deutsche Treue wird feben Bersuch, das deutsche Bolf und feinen Kaiser m trennen, gufdanden werden laffen.

#### Der Raifer an bie Lubeder Raufmannichaft,

Lubed, 6. Cept. (BB.) Auf bas Gludwunfd. telegramm gur Einnahme Rigas von feiten ber Lübeder Raufmannichaft an ben Raifer und ben Reichstangler ging folgende Antwort ein:

Der Lübeder Raufmonnichaft meinen marm. ften Dant für ben fraftvollen Musbrud 3bre freudigen Anteilnahme an ber Einnahme bon Riga, der von dem alten Sanfeatengeifte go grundeten Statte deutscher Rultur am Dung. Der bedeutungsvolle Erfolg unfere belbenmutigen Truppen bezeichnet der Welt und unferen Feinden von neuem, daß das beutice Deer und Bolf bei aller Bereitichaft gur Beendigung der Kriegsgreuel mit ungebrochener Rraft und unerichütterlichem Giegeswillen ent. ichloffen find, den uns aufgezwungenen Berteidigungstampf bis zu einem gliidlichen Ausgang für das Baterland durchzuhaiten.

#### Bilhelm I. R.

\* Frontreifen ber Reichstageabgrorbneten, Berlin, 6. Cept. Die Frontreife ber beutichen Reichstagsabgeordneten bat beute ihren Aufang genommen. Zunächst begaben fich 32 Abgeordnete gur Balfte an die Weftfront und gur anderen Salfte on die Oftfront. Roch dem Zusammentritt des Reichstages wird die Reife derart wiederholl werden, daß jeder Abgeordnete Gelegenheit erhals ten wird, die Front zu befuchen. Die Abgeordneten follen ein Bild von unferer ftrategifchen Lage erhalten.

Grhöhung ber Brotrationen? Elberfell 7. Gept. In der füngften Stabtverordnete fommlung berichtete Oberburgermeifter Fund über den Stand der Lebensmittelverforgung und teilte u. a. mit, daß die Brotrationen infolge gunftiger Ernte vom 1. Oftober ab auf vier Pfund für den Ropf wöchentlich beraufgesetzt werder würde. Die Ration werde ,fo weit fich dies liber feben laffe, beibehalten werden fonnen,

\* Die Meuberung ber Reichstagewahlfreif Dem Reichstag soll demnächst ein Geset über b Beränderung der Reichstagswahlfreise zugeber bas ben großen Studten eine Erweiterung ihre Rechte bringt. Die Babl ber Reichstagsfibe wir um etwo 30 vermebrt werben. Go foll 3. B. Grofi Berlin einen Wahlfreis bilden, in dem die sech Berliner Babilreife und die Babilreise Teltom Charlottenburg und Riederbarnim vereinigt find, Diefe Areife, die bisber 8 Reichstagsabgeordnete ftellten, follen 12 Bertreter im Reichstag erhalten, gewählt nach bem Berhältniswahlinftem. -Reichstag foll fich in feiner tommenden Togung,

# Unpolitifche Zeitläufe.

(Radibrud verboten.)

Berlin, 6. Gept.

Mm Conntag Geban, am Dienstag Riga! Eine Festwoche, die mit einem Jug in der rubmvollen Bergangenheit, mit dem anderen Jug in ber fiegreichen Gegenwart fteht.

Die Berliner Schüler botten wieder zwei Teiertage. Schadet nicht, Wenn fie etwas weniger aus ben Bil dern lermen, fo lernen fie um fo mehr aus bem Leben. Das Eingepaufte geht burch den Ropf hindurch; das Erlebte wird verdaut und bildet nachhaltigen Rahrstoff für Geift u. Charafter. Bor allem muß die gegenwärtige Jugend befclagen werden in der Erdfunde. Bas uns Jungen bor 60 ober 50 Jahren bon ausländischen Stooten und Stadten vorgetragen wurde, blieben tote Ramen und Bablen, die uns nur als Ballaft für das Gedachtnis vorfamen. Wie gleichgültig war uns Bruffel, Antwerpen, Lemberg, Barichau. Bufarest. Bor Paris u. London hatten wir allerdings einen gewissen Respekt, da uns die Herrlichfeiten biefer Beltstädte als unübertreffliche Beltwunder geschildert wurden, binter benen sogar Berlin meilenweit gurudftand. Lebendiges Interesse batten wir nur für Rom, weil dort der beil. Bater thront. Bon Czernowith und Riga wurde gang wenig gesprochen. Auch ben Ramen Geban habe ich erst im Jahre 1870 gehört; da wurde uns auch erft die Bedeutung bon Deb und Strafburg flar. Der Anschauungsunterricht im Kriege 1870-71 war schon recht eindringlich, aber er fam doch mir einem fleinen Stild bon ber Erdfarte gugute; denn der Kriegsichauplat beschränkte fich damals auf die Salbicheid von Frankreich allein. Wie anders jest, wo die Kampfberichte unsere Jugend durch Dutiende von Ländern in allen Weltteilen führen und die Giegesfeiern in bunter Reibe Städte und Flüffe aus allen Richtungen der Windroje in Ropf und Berg hammern. Wenn die grune Jugend von heute gelb und alt wird, muß sie ihre Rinder und Enfel in der Leftion für Erdfunde überhören, und da wird es Salg an die Kartoffeln geben. So 3. B.: "Ja, die Donau, das ift ein machtiger Strom, da ift der Madensen im Kriegsjahre 1916 herübergerutscht und hat die Stadt und Bestung Belgrad erobert, gerade wie Bring Eugenius von hunderten von Jahren, Und die Dung, Die ift lange nicht fo groß, aber auch ein berühmter !

Fiuß, denn da liegt unten bran die große Sandelsftadt Riga, aus der wir 1917 die Ruffen berausgetrieben haben. Ich weiß noch genau, es war "twei Tage hinter dem Sedanfest, da wurd'n d's Giegesfahnen von neuem berausgehängt, ebe fie gewaschen werden fonnten. Es war im felben Berbft, als ber Papit Benedift die Ture jum Friedenssale aufgestoßen hatte. Erft wollten die Tropfopte da brüben nicht hineingeben, aber ichliehlich mußten fie doch, weil der Sindenburg ibnen gu arg binten brauf haute. Junge, so ein Krieg ist wie ein wein-saurer Apfel, der beist im Munde, aber gegessen wird er doch und erfrischt auf dem Marfche, Jungens, febt euch gut um in der Beit, denn ihr wift noch gar nicht, ob ihr nicht mal gerade da biwafieren und buddeln und fampfen müßt, was euch jeht auf der Landfarte gezeigt wird. Der Beltfrieg tonn euch auch über den Ropf tommen, wie ein Gewitter am iconen Sommerabend. Wenn ichon, dann feffe drauf los! Wir batten 1917 an jedem Finger zwei Feinde und ichligen uns doch mit Gottes Silfe siegreich durch. Wenn's wieder so kommen sollte . . . "Und aller Augen blitzen Mit bas nicht eine friegerische Ergiebung? Mit

bas nicht der "Militarismus", den die Gegner uns zum Borwurf machen, während fie felber ihn eifrigft betreiben? Bir lochen über ben Schwindel mit Fremdwörtern und fagen einfach: Wehr und Baffen braucht der Menich, der zwischen Räuberhöhlen wandert, und Wehrfraft braucht ein Bolf. das von böswilligen Rachbarn eingefreist ist.

Dit den Friedensgedanfen fteben unfere alten und neuen Siegesfeiern nicht im Biberfpruch. Als vor 47 Jahren die Triumphfunde von Gedan durch Deutschland flog, war überall der Sauptgebanke: Jest ift der Rrieg gu Ende. Und jest denken wir ebenfalls bei jeber Giegesbotichaft: Gott sei Dank, es bringt uns den Frieden naber! Es ift dieselbe Sehnjucht nach Rube und Frieden; nur druden wir uns jest etwos vorlichtiger aus, wi e im Jahre 1870, da uns die Erfahrung gelebrt bat, daß die Weinde verzweifelt gabe find. Wir baben gefeben, bag eine Siegesfchwalbe noch feinen Friedenssommer macht, auch wenn es ein sehr groher und fetter Bogel ift. Der Sieg von Sedan war damals die Bernichtung der lehten französischen Reibarmee und die Gefangennahme Kaifer Rapoleons selbst. Da dochten fost alle: Jeht muß doch der Feind um Frieden bitten! Aber nein, das dide Ende fam noch nach. Bis Sedan hatten wir

einen Kampfmonat gehabt, nach Sedan gab es dann noch mehr als vier. Rach der ichweren Riederlage wurde erst recht der "Krieg bis auf's ängerste" verfündet und versucht. Was Gambetta damals als Butreiber an die Schlachtbank leiftete, bas berfucht jest Blond. Schorich und Gold. farb- Rerensft verlogenen Andenfens, in vergrohertem Mokitobe. Gebuld und fefte Rerben muß. ten wir im Jahre 1870 nach Sedan haben, Geduld und feste Rerven mussen wir auch beute noch baben, obidion die Siege dutendweise der Eroberung von Riga vorausgegangen find. Der Baum fällt nicht auf einen Streich, und ber gegenwärtige Rriegsboum ift ein unerhört bides und gabes Gewachs, das eine gange Masse wuchtiger Siebe erfordert.

Benn wir bon Gedan und Riga aus Bergleichs. linien gieben, fo treffen wir auf viel Mebnlichfeit, aber auch auf gewichtige Berschiedenheit zwischen beiben Rriegen. Die Schuldfrage lag 1870 ebenfo wie 1914: in beiden Fällen war Deutschland der Angegriffene und führte mit reinem Gewiffen das Schwert gur Berteidigung. In beiben Fällen war unfere Kriegskunft in ber Burgel gleich: wir führben mit großer Schnelligfeit und Bucht die erften Schläge und sicherten uns so eine Grundlage in Feindesland, auf der wir in den weiteren Kömpfen festen Stand hatten, ohne daß unser eigenes Land zu leiden hatte. Der britte Bergleickspunkt ift, daß ein gieriger Neutraler unferen Feinden Baffen und Munition lieferte, wodurch das Blutvergießen verlängert wurde. 1870 war England der "neutrale" Lieferant für Gambetta; im jehigen Briege bat befanntlich Rordamerika fost brei Jahre lang unter neutraler Maste unfere Beinde mit einer Unmaffe von Rampfmitteln verforgt, während herr Billon gu gleicher Beit auf gedulbigem Bapier Weltfriedenspredigten druden ließ, bis er die Mosfe abwarf. Rebenbei berühren fich die Ereignisse von damals und jest in der Revolution als Folgen der Niederlagen: 1870 wurde Rapoleon III. entibront, 1917 Bar Rifolaus II, gur Strafe daffir, daß fie ichwach genug gewefen waren, sich von ihrer bösartigen Umgebung in den Rrieg treiben gu laffen. Db noch weitere Umwälgungen in den Feindesländern folgen, muß fich bald zeigen; fog. Krifen bat es dort icon genng gegeben. Die wichtigste und wertvollste aller Achnlichkeiten zwischen den beiden Kriegen ist aber die gleicknößige Treue und Tapferfeit unferes bewaffneten Bolles und biefelbe Tüchtigfeit unferer rollen. Drum freuen wir u Beerführer Moltte umd Sinbenburg, ber Lech in bie feinbliche Liga!

Blaurod von 1870 und der Feldgraue von 1914/1917, das find gleiche Bruder und aleiche Belben.

Bie groß find min ober die Unterfcbied gwiichen ben beiben Leriegen! Go berrlich ber Boffengang von 1870 war, so muß er doch weil gurudtreten vor dem Umfang und der Beitdauer der gegenwärtigen Kraftprobe mit feinen gebnfach größeren Aufgaben und Opfern. Damals ein Gol datenfrieg, jest ein Bolfofrieg, der alle in Mitfel-denichaft giebt. Wer batte vor 47 Jahren den Gedanken falfen konnen, daß man ein gunges Bell berhungern laffen möchte! Jeht baben bie Eng-lander die Sungertaltif eingeführt - gegen Teutschland ohne Erfolg, gegen Griechenland lei-ber mit Erfolg. Früher war die Henrlache im Rriege die Menichenfraft, jeht fpielt bie Maidinenfraft eine wejentliche Rolle. Technik muß die Tapferkeit ergangen. führte man den Krieg auf der Oberflache ber Ecbe; jeht gibt es Rriegführung in brei Stodwerfen? über dem Campffelde ichweben die Flieger, unter dem Rampffelde buddeln die Bioniere und Die neure fowie jur See die hochwichtigen Tauchboote.

Biel Feind' viel Ehr; aber Kraft und Beit toftet es mehr. Daber muffen wir bas Geichlecht bon 1870 an Gebuld und Bahigfeit noch übertreffen. Auch wenn es uns souer wird. Aber geschafft wird und muß es! Dieu le beut! Gott will es! Es liegt ichlieftlich nur am festen Billen. Benn wir Mut und Rerven behalten, fo gebt es gang ficher. Daß wir durchhalten konnen, bat fich doch in den drei ichtveren Johren bandgreiflich gezeigt. Und daß wir durchhalten wollen, dazu gibt es ja immer wieder einen neuen Ansporn, bald in den unberichömten Berleumdungen und Bedrohimgen feitens der Feinde, bald in den erhebenben Siegesfeiern. Jeber neue Gieg ift ein Schritt weifer jum Friebensgiele.

Wenn wir über Riga weiter vorriden, tom-men wir allgemach noch Betersburg. Ob es gu diesem Ausflug kommt, ift noch fraglich. An Betersburg felbst ift uns ja wenig gelegen; beffen Eroberung ware nur Mittel jum Broed, eine Ctappe auf dem Wege gum Frieden. Bei den Ruffen wird wohl guerft ber mahnfinnige Widerftand gebrochen werden. Das wirst dann auf die Friedensbeweg-ung in den westlichen Ländern zurück. It erst eine Breiche in dem feindlichen Ring, so gehts and Aufrollen. Drum freuen wir uns über Riga, - ci#

1 100 1 Ha

Bir.

Das erft

Berrei b Die t eit Bear nobrbett Sen sol mounts. Smoundeni Mer Str Ausbrud In fast 1 tut, bei Schiofein smment miegen, cutichlo in Ginge selfdprift; Benut rints peridico

Diben erfte Se langen 1 prode bon den Gefomth ben Dit Beterlon Grund femen a material artialtete Sált richten"

Bert, b

bait Ber

gleben i Hinfang. e3-fid) micht o E 23 8 Ragen E at many audi bei morben. ten Mir ner lebb Bioliffen ernfte.

ten, bati

einem

forme n

mahme a

progung

custuge

Mufftanl Gried da ger Sieg to erföhrt, Linbert G min R 11 Etflärt.

Danifde morben baber a 2

All C febnen | foll to gleichgif Sic Der Dinge legte, b Gern no felbit de

Er Wertpa) then, ma und Er mögens SIIs befand. Burt 14 tragung Sie wD.

damit. Roboldo auch nic großen Befitt, f Latrien. liberipo \_Btd

mir not Reine ? then fer chen, fü man in tiden Unter. thid) formites in (Blint mor t. Gie ber runutlide ein t bie Entens

Die Ballen-lfeldmarides einen Ebren-

als Meidismhaufe men en mieberum

nns Telegr. niiden San-Telegramm miten Dank bisher mit und Stank e wird jeden en Kaifer 32 annidonit.

Gliffwunid feiten ber fer und bes ein: einen mormdrud Ihrer nnohme ben tengeiste go am Dünge folg unferer er Welt und t gur Been-ngebrochener swillen ent enen Berteien Ausgang

m I. R.

bgeorbneten.

er beutschen

sur anderen nheit crhalie Abgrord Strategischen Iberfelt orbnetenten fter Fund dan pangro vier Bfund at toerber

dies über smahlfrei et liber b c sugebet erung thre astibe wir in ore reas rife Teltows reinigt find ng erhalten, n Tonung.

raue bon iber und eridieb berrlich bei ien gebnfach in Mitfele en ben Geannes Bell n die Engenland lei-

Rolle. Die e ber Eide; todwerfen: eger, unter e und Mi-Tandboots. und Beit s Geschlecht vird. Aber beut! Gott ften Billen. fo geht es nnen, bat andgreiflich Hen, dasu iporn, balb und Been erbebenein Schritt iiden, fom-

Ob es 311 h. An Be-ine Etappe Ruffen wird d gebrochen densbettee. It erft eine s and Aufiga, - cin

## Bezugspreis: Monutilid 70 Pfg., vierteliabelich 2,10 Mt., bund ben Briefrrager 2,52 Mt., bet ber Doft abgeholt 2,10 Mt.

Grei - Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Manbtalender mit Marfteverzeichnis. 2. Najjautider Candmiri.

> Gernfprech - Inichlug fir. 8. Erscheint täglich außer an Conn- und Jelertogen.

# Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. - Astationsbrud u. Berlag ber Limburger Dereinsbruderet, 6. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Chuburg.

Anzeigenpreis: Die flebenipaltige Beile 20 Pfg. Geichafts-

angeigen, Wohnunges, Rleines und Stellem-anzeigen aus dem engeren Berbreitungabegiet 15 Pig. Actiamen 40 Pig.

Jür die Cagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend. Nach laß mur bei Wiederholungen und punftlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrafe 17. Poftichedtonto 12382 Frantfu V.

Mr. 209.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 8. September 1917.

48. Jahrgang.

## Der Weltfrieg.

Das erfte im Auftrage bes Generalftabs bes Gelbbeeres herausgegebene Bert über ben Beltfrieg.

Die täglichen amtlichen Berichte unferer Oberden Secresleitung haben bas beutsche Bolf gwar beit Beginn des Beltfrieges flaffifch, furs und sen gablreiden Fronten fortlaufend befanntgeerocht, aber fonnten naturgemäß die großen Bu-immenbange ber Ereigniffe dieses gewalfigiten aler Kriege der Weltgeschichte nur selten gum Ausbrude bringen. Um dem deutschen Bolfe, das in fost drei Jahren mit unvergleichlichem Opfer-ent, beispiellofer Tapferfeit und echt deuticher Sabiefeit einer Belt von Feinden trott, diefe Busangtett einer weit von gemoen trost, diese zutanntenbänge in gemeinverständlicher Form flargelegen, bat der Generalstab des Feldheeres sich
entscholsen, unter dem Titel: "Der große Krieg
in Gingelbarstellungen" eine große Reihe von Eingelschriften veröffentlichen zu lassen, die unter
Benuhung amtlichen Quellenmaterials bon Mannern berfast find, die an den tericisedenen Rampfen teilgenommen baben. Das Berf, beifen Beröffentlichung bom Generalftabe ben Berlage bon Gerhard Stalling in Didenburg übertragen worben ift und beffen erte Sefte Mitte Oftober gur Ausgabe ge-langen follen, kann gwar noch nicht als Kriegs-geschichte im eigentlichen Ginne des Wortes angesprochen werben. Denn bagu ift der Abstand bon ben Dingen, Berfonlichkeiten, Ereigniffen u. inneren Bujommenbongen noch viel gu flein. Der Gefantbeit des deutschen Bolfes und besonders ben Mitfampfern, die ihr Gut und Blut für bas Baterland eingesett haben, wird biefes erfte, auf Grund amtlicen Materials berausgegebene, mit seinen zuberläffigen, durch zahlreiches Karten-material erläuterten Schilderungen anschanlich gestaltete Kriegswerk sicherlich hochwillkommen

Die Turiner Gefahr. Schweiger Grenge, 7. Gept, Die "Bofl. Roch-richten" fdreiben; Die Borfommniffe in Turin lieben immer weitere Rreise, ohne daß inbellen bie italien. Benfur genome Angaben über Umfang und Art biefer Borfomuniffe gulafit. Dag et fich nur um Brottumulte handelte, ift nicht gut anzunehmen. Die Meinung, in Aurin bi es zu schweren, blutigen Zusammen. Migen gwijden ben Bolfemengen und ben Ten ppen gefommen, gewinnt immer mehr an Abb. ideinlichteit. Aufer bem Prafelten ift nun auch ber Onaftor ber Stadt, Borelli, abgefest

Ministerprafident Bojelli erflatte im lebten Ministerrate, dog er ben ben Ergebniffen feiner letten Unterredung mit ben Führern ber Go-glaliften befriedigt worden fei. Die Gefahr, bag ernfte Unruben bas Land erichüttern tonnben, butte fich allerdings nicht gem in der t. Bon einem sofortigen Zusammentritt der Rammer komme nicht die Rede sein. Die Regierung unternahme alles, um die Form der Lebensmittelberforgung und hauptfächlich ber Getreideverforgung auszugestalten, fie werde jedoch jeden Berfuch, Aufftande zu verursachen, im Reime erftiden. Bon Brieden durfe nicht gefprochen werden, bu der Gieg noch nicht endgültig fei, und ohne Sieg merbe Stolien biefen Rrieg nicht beenbegen,

Reine japanische Silfe. EBB. London, 6. Sept. Das Reuteriche Bureau erführt, daß nicht das Geringfte von einer angeblichen Entiendung japanischer Truppen, um Rugland Silfe zu bringen, bekannt ist. Erklärt konne werden, daß nicht ein einziger ja-banischer Soldat nach der Mandichurei gesandt worden ist. Die betreffenden Weldungen scheinen dober auf Erfindungen zu beruhen, die einen Teil der "beutschen Bebe" bilben.

Der ruffifche Rückzug.

Bifom und Ditrom merben geraumt.

Schweiger Grenge, 6. Gept. Rach Schweiger Rorrefpondenzmeldungen aus London berichtet die "Worning Bost" aus Betersburg: Die östlich der Ma führende Geeresstraße Riga—Bikow steht an-dauernd unter schwerem seindlichen Artislerieseuer. Teile der ruffischen 12. Armee gieben fich in allgemein nördlicher Richtung gegen Benden gurud, Deutsche Reiterei ftreift bereits 30 Rilometer nordditlich Riga bis in die Gegend von Wenden, wo fie in Bublung mit den ruffifden Rachbuten fiebt.

Schweiger Grenze, 6. Gept. Die Londoner Blatter laffen fich aus Betersburg draften, daß Effom, welches den Kreugungsbunft der von Riga und Dunaburg fommenden Becresftrage bilbet, angesichts des rafchen Bordringens ber Deutichen als unmittelbar bedroht angesehen wird. Der Stadtfommandant ordnete die unverzügliche Fort-ichaffung aller faatlichen Archive und Banken aus der Stadt an. Auch Oftrow, an der Bahn Dung-burg-Bifow, ift von den ruffifden burgerlichen Behörben geräumt worden.

Die Auswirfung bes Durchbruche.

Schweizer Grenze, 6. Sept. Der "Bürch Tages-anz," meldet: Mit der Aufreifung der ruffischen Kordfront ist die starke Sperre längs der Düna in einer Ausdehmung von 40 Kilometern niedergelegt worden, und die Deutschen steben bereits 20 Kilometer nörblich Riga auf ber Strage nach Balt. Da die russischen Truppen noch weiter in Auflösung gurudftrömen, so ist mit einer weiteren Abbrödelung der Dünafront und sogar mit einer Raumung des ftart befeftigten Dunaburg gu

Genf, 6. Sept. Die Refte der 12. Armee des Generals Barifi find jest dem Unbeil preisgegeben. Dies gibt auch die französische Militärfritif gu, bie bon neuem tiefes Bedauern darüber ausspricht, daß Kerenst und Kornilow politischen Bielen größere Aufmerksamfeit guwenden als

Die Breiche in ber Gront.

Betersburg, 6, Sept. (BB.) Der Betersburger Telegraphenagentur wird berichtet, daß die deutsche Flotte in der Rigaer Bucht erschienen ist. Rach den letten Meldungen ift die Breiche in ber Rigaer Front im Berlauf ber letten swei Tage auf 60 Werft erweitert worden. Am 4. September setten die Deutschen den Angriff an der Front von Riga den ganzen Tag über fräftig fort und griffen besonders in der Gegend nördlich lterfüll an, um die Bahnlinie Riga-Benden ab-

Bu fpat! Schweizer Grenze, 6. Sept. Schweizer Matter melben aus Betersburg: Die vorläufige Regierung bewilligte vorbehaltlich ber Bu-ftimmumng durch bie ruffifde berfaffunggebende Berfammlung Kurland, Eftland und Liv-land die Selbstberwaltung. Die "Morning Bost" meldet aus Betersburg: Tie provisorische Regierung zeigt sich insolge der

berbrecherifchen Bebe beunruhigt. Bertreter bes Arbeiter- und Goldatenrates veranlaßten in ben Kufernen Kundgebungen.

Bolitifde Berfammlungen an ber ruff. Front.

"Daily Chronicle" melbet: An ber gongen ruff. Front finden im Angeficht des Feindes wieder politische Bersammlungen der Front-soldaten statt. Die Wiederausbebung der Todesftrafe im ruffischen Seere hat unbeilvolle Folgen. Die einzelnen Waffengattungen beraten über alle möglichen Staatsformen und ftreiten bor bem Angriff über die Rotwondigfeit ber Agrarrereform.

"Börsengtg." beziffert die Rahl der Personen, die fich gegenwärtig auf der Flucht aus Livland be-finden, auf etwa 800 000.

Bern, 7. Cept. Der Barifer "Temps" ichreibt, die ruffische Mitteilung, daß die ruffischen Gegenomgriffe ergebnislos geweien feien, fei beun-rubigend, da fie beweife, daß die ruffiichen Bataillone weder im Often noch im Guden tuchtig feien. Die ruffifche Rieberlage fonne, obwohl Riga bon Betersburg weit entfernt fet, ichlimme Folgen baben.

Lubed, Riga und Bilfon.

BB. Lübed, 6, Sept. Der Präsident der Sandelskammer hat namens der Raufmann ich aft zu Lübed nachstehende Drahtung an den Raiser, an den Reichstangler und an den Generalfeldmarichall von Sindenburg gefandt:

Rigas glorreiche Befreiung lofte, wie überoll im deutschen Bolke, so vornehmlich in Lübed's Kaufmannichaft stolzen und befreienden Jubel aus. Seidem vor sieben Jahrhunderten lübische Kaufleute zuerst am Dünastrande Juhggefost batten, bat dieses seite Bollwerk deutscher Kraft und Gestitung allen Stürmen wachtvoll getrott. Unter Rigas Führung haben in untrennbarer Einheit Deutschland und die engverbundenen Oftseeprovingen dem großrussischen Fluge mutig widerstanden. In Rigas Befreiung erblickt das baltische Deutschtum und mit ihm das ganze deutsche Bolf die neue Morgenröte der freien Entfaltung und die feste Gewähr zugleich gegen die innere Bedriidung wie gegen die fich um die baltische Rifte spinnenden gefährlichen englischen Ranfe. Aus bem burch biefe Baffentat neu befiegelten und unerichütterlichen beutiden Siegeswillen aber icopft Lübed's Raufmannichaft in Uebereinstimmung mit ben Mundgebungen Damburge und Bremene bie ftolze Gewisteit, das mit allen feindlichen Machen-ichaften auch der erbarmliche, plumpe Berfinch bes amerikanischen Prafidenten, einen Reil zwischen das deutsche Bolk und seinen Kaiser zu treiben, miflingen wird. In unerschütterlicher Treue fteht beute mehr benn je fest geschart um seinen Raiser bas beutsche Bolf in bem unverbrücklichen Glauben an ben balbigen Enbfieg, ber feine Bufunft macht-

Bur 7. Kriegeanleibe.

Die Melteften ber Raufmannichaft bon Berlin haben eine Entschliefzung gefaßt, die gunächst einen glänzenden Erfolg ber siebten Kriegsanleibe for-

dert und dann fortfährt: Dies ist in doppeitem Maße patriotische Pflicht und Herzenssache jedes Deutschen, in einem Augenblid, in welchem der Profident der Bereinigten Staaten von Amerifa in voller Unfenntnis ber beutichen Berhaltniffe und in Befeminis der deutschen Verbaltusse und in Betätigung seiner auch früher schlecht verbüllten Feindschaft gegen das Deutsche Reich von neuem den frevelhaften Bersuch macht, in Deutschland Zwietrackt zu saen zwischen Regierung und Bolf. Beweisen wir, auch durch den Ersolg der neuen Kriegsanseihe, daß angesichts dieses völlig aussichtsdosen Beginnens, Deutschland nur seiner und mennengsschungen wird zur einmutigen Vergufammengeichmiebet wird gur einmutigen Berteibigung u. Giderung feiner wirticaftlichen und politifden Bufunft.

Die Bereinigten Staaten bermeigern Rugland ben Rrebit.

Der Betersburger Bertreter des Corriere della Sera drabtet seinem Blatte: Die Bereinigten Staaten von Rordamerika haben ber ruffischen Regierung den angekündigten Kredit von 5 Milliarden Dollar verweigert und als Grund ihres Berhaltens die Unflarbeit der Lage in Rugland ange-Die Flucht aus Livland.

Staaten wird sich borläufig auf Borschüffe beschaften, die im Hindlick auf die von Rusland in

ben Bereinigten Staaten gemachten Bestellungen gesahlt werben.

Die innere Lage Rufland bleibt trot der Mos-fauer Konferenz völlig verworren. Der Kampf aller Porteien gegen einander seht sich fort. Die Frieden bricht ung ist unbedingt angewach-ien u. die Opposition gegen die Regierung wird tägl. stärfer. Sogar gegen Ascheibse werden Stim-men laut. Die Mehrzahl der Arbeiter der Sie-wend, und Oolako Merke in Metershurg, weisern ment- und Salsfe-Berfe in Beiersburg weigern fich, trop des Befehls der Behörden die Fabrit zu verlaffen, und beschloffen, mit allen Mitteln den Abtransport der Majdinen aus der Fabrif gu ber-

#### Effab Bafcha unfreiwillig in Rom.

BB. Berlin, 6. Gept. Der "Boff. 3tg." wird and Lugano gemeldet: Ans den Berichten italienischer Blätter ergibt sich, daß Estad Pajcha nach Nom gebracht wurde, weil er politischer Umtriebe gegen Italien beschuldigt wurde. Estad Pajcha galt bisher für die treueste Stüte der Italiener in Mibanien.

#### herr u. Rublmann in Bien.

Wien, 6. Sept. Herr v. Kühlmann hat fich hier nur auf einen ganz furgen Befuch beschränft. Er wurde vom Kaiser empfangen und hat mit dem Grasen Ezernin eine lange Unterredung gedabt. Seine tuchige, gelassene Art hat den besten Eindruck gemacht. Bor allem aber macht es bier einen guten Eindrud, daß er ebenjo wie der Rangler, frei bon jeber daubiniftifchen Beurteilung ber Lage auf bem Boben eines Berftanbiffung frte

#### Ein feindlicher Glieger bei Offenburg.

BB. Rarlorube, 6. Gept. Borgeftern morgen warf ein feindlicher Flieger in der Rabe von Offen-burg (Baden) zwei Bomben ab, die, ohne jeglichen Schaden gu verurfachen, auf freiem Felde nieber-

#### Der Seefrieg.

Mansluis, 6. Gept. (B. B.) Ein beute nacht nach England ausgefahrener Geleitzug bon Schiffen wurde auf Gee bon beutichen Baf. ferfluggeugen angegriffen. Die Dampfer "Rielrecht" und "Thomas Grag" find beshalb in ben Sofen gurudgefehrt. BB. Amsterbam, 6. Sept. Aus Reuters Tele-

grammen über den Untergang des Bostdampfers "City of Athen" bei Kapstadt geht bervor, daß das Schiff gegen die Borschriften der Admiralität durch die en glische Minensperre fuhr und

Gugl. Berbrechen auf Gee!

Die Londoner "Times" gibt die Rede wieder, die der neue Erste Lord der Admiralität, Sir Erik Geddes, in Cambridge hielt. U. a. sagte er: "Als ich zur Admiralität ging, glaubte ich, alles über die Laten der Fotte zu wissen, aber ich war am Fertum. Ich habe seht die Aufzeichnungen und Berichte gesehen. — Sachen, die man nicht in die Zeitungen bringen kann. Die Marineoffiziere sind tapfer, aber sie sagen: "Bitte, last nicht alle un-sera Taten auf See in die Orssentsichkeit dringen." Man much ben Grund bafür fennen! Denft an Wenn wir die Taten, bei Rapitan Frhatt! denen einen oft Schmer durchriefellt, fundgeben und ben Schauplat berfeiben nennen wurden, dann moren biefe Offigiere und ihre Schiffe gezeichnet. Darum foll man nicht um Ausfunft erfuchen, die biefen Mannern fcaben fonnte. Es mare unbillig."

Belch furchtbares Eingeständnis liegt in diesen Borten! Jedenfalls find jene "Laten", die das Licht der Deffentlichkeit icheuen, Berbrechen gegen die Menichlichfeit, von ber Art des Barolong Galles und abnlicher Schurfe-

# Auf falicher Fährte.

Roman bon B. Corony.

(Radibrud verboten.) "E'eil ich mich bereinsamt fühlen und gurudfebnen wurde. Mein Leben war fo liebeleer, und lett, ice es warm und freundlich um mich wird, foll ich in die Fremde unter mir fern stebende, gleichmiltige Menschen geben? Rein!" Gie blieb bei ihrer Weigerung.

Der Erbin völlige Untenntnis geichöftlicher Dinge und der geringe Wert, den fie darin legte, veranlagte Steined, seine Silfe anzubieten. Gern nahm fie diesen Borichlag an, frob. fich nicht

felbst damit befoffen gu miffen. Er faffierte die folligen Binfen ein, taufte Wertpapiere an, die im Rurs zu fteigen beripra-ten, manobrierte in dieser Sinsicht mit viel Glud und Erfolg und gewann Einblid in die Ber-mögensberhöltnisse, die noch bedeutend glänzender

Waren, als er gedacht batte. Als sich Adolfine eines Tages wohler als sonst befand, legte ihr Eduard bas von ihm geführte Bud vor und bat fie, Rotig bon feinen Gintragungen und Berechnungen zu nehmen.

Gie webrte ab und rief: D bitte, lieber Steined, verschonen Gie mich damit. Diefe vielen Babien machen mich gang angitlich und verwirrt. Gie tangen mir wie fleine Robolde vor den Augen herum. Ich verstebe ja

Das muffen Sie aber als Befigerin eines fo großen Bermögens. Gie mliften lernen, einen Befit, auf ben Gie ftolg fein tonnen und um den Taufende Gie beneiden würden, forgfältig gu tibermaden!"

"Ad), das Ierne ich nie. Mein Reichtum hat mir noch feine frobliche Stunde gemacht und mobl manche Bettlerin war beneidenswerter als ich. Reine Freude lernte ich als Rind und junges Madden fennen. Coweit meine Gebanten gurfidreiden, führte ich ein sonnenloses Leben, bei welchem man innerlid erstarrt.

Erft als ich Ihrer Schwefter nach jahrelanger Abgeschloffenheit wieder naber trat und Ihnen begegnete, der mir warme Teilnahme entgegenbrachte, da schmolz die Eisrinde, welche sich sest wie ein Banger um mein Berg gelegt hatte!

Immer unenthebrlider murbe Steined ber Erbin. Gie, die fich nie um ihr Meugeres befümmert batte, die fich längst schon, obwohl foum 32 Jahre zahlend, wie eine Matrone vorfam, ftand febt oft lange bor bem Spiegel, nicht um fich zu schmüden, aber mit Tranen in den Augen, die dabingeschwundene Jugend betrauernd.

Bebe Sehnsucht nach nie gefanntem Glud, nach einem Erdenparadies, deffen Pforte fich ibr niemals aufgetan, bemächtigte fich jett mit fieg-hafter Gewalt der Geele des einsamen Weibes. Da tam einst Steined zu ihr, wie es schien,

eigentümlich fctvermütig gestimmt. Sie fab es ibm fofort an und fagte: "Welbalb jo betriibt? Ift Juliane etwa frank

oder die Kleine?" "Rein, beide befinden fich wohl!" "Dennoch briidt Sie irgend ein Kummer!" "Eigentlich mußte ich vergnügt sein, benn mir ging ein Bunich in Erfüllung; aber daburch bin ich gezwungen, von Ihnen Abichied zu nehmen!"

"Es konnte ja in der bisberigen Weise nicht fortgeben. Den lehtwilligen Berfilgungen meines Schwagers gufolge, ber mir immer abgeneigt gewesen war, konnte ich nicht die Leitung der ingwischen verlauften Fabrit übernehmen habe auch fonft in diefer Stadt feine fur mich geeignete Stellung gefunden. Seute erhieft ich auf Grund meiner Bewerbung einen Bertrag zugeschieft von einem Sandelshaufe in Baltimore,

beffen Bedingungen außerordentlich gunftig find!" "Und was gedenken Sie zu tun?" "Wir bleibt keine Bahl. Ich werde unter-

Er sog bas Schriftstild bervor und reichte es

Sie nahm es nicht, fondern brach in beftiges

"Adolfine, teure Adolfine!" rief Eduard, umfolang fie und flifte die Tranen weg, die gwiichen ihren ichlanken Figuren hindurchriefelten. In glübender Beredfamkeit floffen ihm die

Worte vom Dund. Abolfine meinte, fich im füßen Bafdifdraufch zu befinden. War es doch, als umgebe fie plöglich eine ftrablende, blübende Bunderwelt, als fei Finfternis und Tranrigfeit in ibr und um fie dem warmen, goldigen Connenfchein

Steined fprach weiter mit halblauter Stimme, welcher er ben Ausbrud tiefer Innigfeit gu berleihen wußte. Er versicherte Abolfine, daß er am liebsten nie von ihrer Seite weichen würde, bag ibn aber leider die Berbältniffe gwangen, zu

"Barum?" fragte fie.

"Weil ich zu arm bin und weil du zu reich

"Ach - ich glaube boch, wir find beibe gu hoch denkende Menschen, als daß uns ein so fleinliches Motiv trennen dürftel" erwiderte sie mit einem Lächeln, das ihr zartes Geficht auffallend verfüngte und verfconte.

"Du bift reich, Eduard, denn du bieteft mir, was ich ftets fo schmerglich vermißte, ein warmes, treues Serg, an dem ich zu neuem Leben erwachen konnte. Was bedeutet daneben mein ererbter Reichtum, mit dem ich nichts anzufangen wußtel Best freue ich mich seiner, benn jest wirst du mich lebren, ihn zu genießen.

Jeht wirft bu mir alle berrlichen Raturiconheiten fremder Länder zeigen, alle Runstichape, die ich niemals sab. Und das Glüd wird mich wieder gefund und froh machen. Früher war ich trob meines Geldes bettelarm. Seute bin ich fo unfagbar reich, daß meine gange Seele voll Licht und

Gie griff nach bem Schriftstid aus Baltimore und gerriß es lachend in fleine Stilde, Die wie

Schnerfloden auf I en Tepbich nieberfiefen. Wie ichon eit biefe Frohlichkeit fteht!" rief Steined. "Es foll meine Lebensausgabe fein, bo-

für zu forgen, daß du immer lächelft und frob

Mis er an diefem Abend die Erbin verließ, war sie eine Braut geworden.

Bwei Tage fpater begab Couard Steined fic gu Juliane und fagte:

Schwesterchen, ich bringe eine Botichaft, die dich hoffentlich erfreuen wird. Es hat lich so ge-fügt, daß ich nun doch trot der bisber so ungunftigen Berhaltniffe in deiner Rabe bleiben fannt'

"Fandest du hier eine dir zusagende Stellung?" Rein - ober -Run? Go fprich boch!"

"Ja. Wozu foll ich dir erst Rätjel aufgeben? Du errätst ja doch wahrscheinlich nicht, was sich sugetragen bat. Gieb' ber!' Er bielt ibr die Sand bin.

"Ein goldener Reif? Wohl gar ein Ber-lobungsring? Eduard, du bift —" "Glücklicher Brästigam!"

"Und davon wußte ich nichts?" "Ich bins erft seit gestern. Da tauschten wir die

"Und wer ift die Braut? Renne ich das Du fennst fie febr genau. Aber ein junges

Mädden ift es nicht, sondern deine Freundin Adolfine Goldner!"

"Run? Du icheinst mehr erichroden als erfreut!"

36 bin unendlich erfreut, wenn sich die beiden Menschen, die mir außer Regina einzig und allein noch teuer auf der Welt find, wirflich in Liebe gefunden haben, Anderfeits aber bedenfe ich, daß Abolfine alter wie du und frantlich ift. Derartige Chen führen oft nicht gum Buten, Bobl abnte ich langft, daß ihr liebebedürftiges Herz die geborte, Aber du? Hier du denn das fille, bleiche, nicht mehr in eine Jugend stehende Mödchen wirklich lieben gelerret? Du äußerteft bich nach eurer erften Begeaumna und auch fpater fo ironifch!"

(Fortichung folgt.)

Die frangöfische Breffe befaft fich eifrig mit ben baabfichtigten Biefen, die ber Entente-Offenfibe im Westen zugrunde liegen. "La victoire" vom 20. August gibt den Soldaten als Losungsworte die Eroberung bon Lille u. Oftende mit auf den blutgetrünften Bfab.

Am Schluft ber Offenfive werden wir aber in ben frangösischen Leitungen bann wieder wie liblich die "besonderen Gründe" lesen können, die das Wisglischen des raftlofen Anftürmens und die Swedlofigfeit des finnlofen Blutvergießens rechtfertigen follen.

#### Das Seetreffen.

Robenhagen, 6, Gept. Bu bem Geegefecht an ber banifchen Rufte werben feht weibere Gingel-beiten befannt. Go ift festgeftellt worben, bag ber Rampf bodit imgleich war. Die Englander waren an Einheiten und Bewaffnung ben Deutschen erheblich überlegen. Die Frage ber Internierung der geretleten Matrojen ift noch mentideeden it. richtet fich banach, ob man unfere unfreiwillige Landung als Rampf oder als Schiffbruch betrochtet. Der Polizeimeifter erflart, fie müßten na chdem Bollerrecht interniert werden. Ein danisches Bochtsommande, sowie ein dönisches Ranonenboot find in Goeteborg eingetroffen. n

#### Die Familie Romanow.

Betersburger Blätter berichten fiber die lieberführung der früheren Zarenfamilie nach Lobolst, daß ein Hofftnat von insgesamt 50 Berfonen gur Berfügung bes einftigen Raiferbaares gestellt wurde. Darunter find bier Roche und fünfgebn Lafaien. Mis Bertrauensmann des früheren Baren wurde Rürft Bolgorufow bei ihm gelaffen, ber ebemaligen Barm ftebt bie "Staatsbame" Ramichfina gur Seite. Mit dem einstigen Thronfolger ift u. a. auch fein frangösischer Erzieher nach Tobolsk gefahren. Gine ber Garnifon bon Borstoje Gelo entnommene eigene Bache bon 200 Mann begleitete ben Bug auf feiner gangen Jahrt.

#### Die englische Breffe und Gudomlinew.

Ein febr bezeichnendes Stillich weigen berricht über ben Suchomlinow-Broges im englifden Blatterwolde. Die berhangnisvollen Entbillungen aus der Beit des Kriegsausbruchs, die ber Sache bes Berbandes ben moralifden Todes. ftoft verfeben, werden auch nicht mit einem Wort erwähnt. Und dabei find die englischen Tages. blatter fonit mabrlid liber die ruffifden Ereigniffe nicht fimmm, auch infolge ihres Radrichtendienftes gut bedient. Der Brogeg Suchomlinow, ber doch eigentlich der flaffische politische Broges ift, in dem die Abrechnung mit dem verrotieten Regiment des Baren gehalten wird, wird mit feinem Bort et-

Die fostbaren Enthüllungen bes Brogelfes Suchomlinem poffen eben den Londoner Berrichaften ichlecht in den Kram, weil Ruflands Schuld am Kriegsausbruch damit flipp und flar erwiesen ift und Str Edward Gren, Llond George und die andern engl. Staatsmänner, welche tagtagtich Domidland als den Erzfriedensbrecher anflagten, minmehr bor aller Welt felbft als Tenbenglügner ichlimmfter Art entfarot bafteben. Darum wird der Brozeg Suchomlinow einfach totpeidiwiegen und werden die Enthüllungen forgfam bor den Lefern vertuscht. Berlogene Gefell-

#### Das Schidfal ber "Cambronne".

Befanntlich war Anfang April diefes Jabres bie erfte Rachricht von dem erfolge. Wirfen unferes Bilfofreugers "Gecadler" aus Rio de 3aneiro gu une gelangt, wo das frangofifche Segelfdiff "Cambronne" mit 260 englischen, frangoliend italienischen Geeleuten von 12 berlentten Schiffen angefommen war. Die Bart .. Cambronne" batte fpater ibre Reife fortgefest und batte an ber Bestfufte Gubamerifas eine Labung Galpeter für Rantes eingenommen. Run ist fie am 8. Juli 120 Seemeilen von der frangofischen Rufte entfernt von einem beutiden Unterfeeboote verfenft worden. Die 21 Mann ftarke Besatung fonnte fich retten; ber Kapitan und 3 Berwundete wurden für ibr umfichtiges Berhalten bei ber Berfenfung bes Seglere bon ber frangöfischen Regierung mit bem Rriegsfreug ausgezeichnet. Man fieht, daß die Ententefdiffe ibrem Schidfal nicht entgeben, fruber ober fpater finden fie im Sperrgebiet ihr Ende. Bilfon und ber Babfi.

Bilions Antwortnote an ben Bapft bat in Amerifa unter ben Ratholifen einen ich lechten Eindrud gemacht, wovon Willon auch verftandigt worden ift. Die amerikanischen Bischofe bereiten eine Kundgebung an Wilson bor.

#### Grangofifde Unmenichlichfeit.

Ueber die Buftande in einem Berwundetenlager zu Proun bei Berry berichtet ein Oberargt ber in der Beit bom 18. April bis 26, April 1917 dort tätig war: In dem Lager besanden sich etwa 400 Rronfe, barunter 100 ichwerberwundete beutsche Rriegsgesangene. Gie lagen in Belten auf blinner Strobichicht, ohne Deden und ohne Mantel, bon Ungeziefer geplagt. Efgeidirre und Ef. geräte gab es nicht. Das Trinfwaffer war trübe und erzeugte Dufenterie, gegen beren Befampfung fein Mittel vorhanden war. Die ärztliche Behandlung fpottete feber Beschreibung. Bilr eine große Bahl von Kranken und Berwundeten war nur ein frangösischer Argt vorhanden, der fich sehr wenig um die Rranten filmmerte. Dringend notwendige Operationen wurden erft in acht Tagen ausgeführt. Die Berbande murben felbit in ichmeren Fallen oft erft in fünf bis fechs Tagen erneuert, Die Ueberführung bon Schwerkrunfen in ein Lazarett wurde grundiätlich verweigert. natürliche Folge einer berartigen Behandlung war eine erichredend große Sterblichfelt. Auch au Migbandlungen liegen es die Frangofen nicht febfen, fo murbe ein verwumbeter Unteroffizier, ber eines Morgens bas Belt berließ, bon bent Poften mit dem Bajonett gestochen, obwohl er auf den Mnruf fofort ftillftand.

#### Cokales.

Limburg, 8. September. = Sparfamer Fettverbrauch. Die ftandig gunehmende Fettfnappheit bereitet unferen Sousfrauen große Corgen. Wir glauben bellbalb der Allgemeinheit einen großen Dienft gu erweifen, wenn wir auf eine bon herrn B. Corell Franffurt a. Dt. bernusgegebene Brofciire (Fettlofes Braten und Rochen, Breis franto 25 Big.) aufmerkjam machen, nach welcher alle Ge-richte von Fleisch, Wild, Geflügel, Bild, Gemufe ufw. ohne Bufat von Jett in ihrem eigenen Saft, durch refilofe Ausnuhung ber in ben Rabrungsmitteln bon Ratur aus enthaltenen Bette, Simeify, Roblenbydrate ufm, gebraten, geschmort ober ohne Baffer gefocht werben. Bie aus bem leicht fahlich geschriebenen und mit mehreren Abbildungen bersehenen Sefteben zu erseben ift, find besondere Apparate nicht erforderlich, sodaß die in jeder Riiche gebrouchlichen Gefcbirre, ja fogar alte ausrangierte Bfannen und Topfe, verwendet werden fonnen. Wie man fich burch Berfuche fiberzeugen fann, worden die Speifen wundervoll gart, laftig, wohlichmedend, nahrhaft und befommlich und, was in dieser schweren Beit wesentlich ift, febr nachhaltig fottigenb. Coben fonnen ebenfalls in reichlichen Mengen und bon feinem Geichmod gubereitet werden. Gelbftverforger fonnen alfo ihren Berbrouch einschrönfen, um die Allgemeinheit gu bebenfen, wohingegen die übrigen Berbraucher die wenigen Mengen Fett, die ihnen jeht zugeteilt werben fonnen, gwedmößiger ols Brotoufftrich od. gu Sofen an fleischlofen Tagen berwenden. Da die Bubereitung ber Speifen finderleicht ift, fo follten es fich die ftadt. Lebensmittelamter, Ronmusnafberbande, Kreisbehörden ufm, angelegen fein laffen, das Seftchen fedem felbständigen Sausbalt. fei es burch Abgobe gum Gelbitfoftenpreis ober in genseinnütziger Beife unentgeltlich augunglich gu mochen. Um biefes zu erleichtern, erflärt fich Gerr Corell bereit bei Lieferungen an genannte Beborden ben Breis um die Balfte gu ermäßigen. Es könnte also bier mit verhältnismäßig geringen Mitteln viel Gutes geleiftet werden. Erwähnt fei noch, daß das Berfahren von dem Frauenbeirat des Kriegsernährungsamtes geprüft wurde und fich des besten Ruses in den höchsten Kreisen erwet gronau nger Verbreitung der Obnfettfüche fonnen dem deutschen Bolksbermögen jahrlich 4—500 Millionen Warf, durch Ersparnis an Bett, erhalten werden, sodaß es fich fich ernsthaft mit der Sache zu befaffen. fodaß es fich fcon lobnt,

= Bafete an Kriegsgefangene in Franfreich, Berlin, 21. Mug. (B. B.) Wie bereits amtlich mitgeteilt wurde, ift bas in den frangolifden Lagern erlaffene Berbot ber Austieferung von Lebenswitteln, Tabaf und Medifamenten an unfere Rriegsgefangenen aufge. boben worben. Die Angeborigen fonnen baber Bafete mit den genannten Gegenständen ben Ge-fangenen wieder wie frilber gugeben laffen.

1. Oftober tüchtiges

Bei biefer Gelegenheit wird erneut empfohlen, bei Berforgung der Gefangenen mit Lebensmittel. fendungen ufw. die Bermittlung der unter der Minvirfung der beutiden Rote-Greug-Berein in Bern gefchaffenen Gincichtung weitgebend in Anfpruch gu nehmen. Sie bietet die Möglichfeit ber Berjendung bon Bafeten aus ber Schweis an Ge-

Die Balete find außerordentlich gwedmagig gufammengeftellt, enthalten Waren bon befter chaffenheit und find verhältnismäßig wohlfeil. Die Benutjung der genannten Einrichtung gewährt vor allem auch den Borteil, daß die Bafete viel fcneller u. ficherer in den Befit ber Gefangenen gelangen, als dies beim Berfand aus Deutschland mog-

Mit ber Berner Stelle und ben Rote-Arens-Bereinen ift sur Bereinfochung bes Berfehrs bereinbart worden, daß die Berner Stelle unmittel. bare Bestellungen von Angehörigen nicht entgegennimmt, vielmehr muffen folde ausschliehlich durch Die guftandige Rote-Rreug-Stelle ober burch bie "Bilfe für friegsgefangene Deutiche" aufgegeben werben, die in allen Begirfen Deutichlands bertrefen find,

Rirchliches. Mariental und Bornhofen.

D Bom Rhein, 7. Gept. Das Geft Maria Geburt ift für unfere beiben großen Ballfahrts. orte Mariental und Bornbofen bon befonderer Bedeutung. Die einft in Mariental im 14. Nabrbundert an Stelle einer gerfallenen Robelle, die mit dem Unabenbilde der ichmerzhaften Mutter geziert war, erbaute Kirche wurde am 8. September 1330 bon Ergbifchof Balbuin bon Trier, der damals auch das Erzbistum Maing, in dem Mariental lag, verwaltete, eingeweiht. Nachdem diese ehrwsirdige Kirche, von der noch das Bortal erhalten ift, gegen Ende des 18. Jahrhunberts auf Befehl des Erzbischofs von Mains nach Bertreibung der Jefuiten gum größten Zeil abgebrochen war, ftanden die Ruinen für die Anwohner, welchen das in die Bfarrfirche von Geifenbeim überfragene Gnabenbild teuer blieb, als einbringlide Mahner gum Wieberaufbau eines wurdigen Gotteshauses. In das überaus stille und liebliche, von einem munteren Boche burchfloffene Wiesental mollten die Rheingauer ihr liebes Ingdenbild gerne wieder gebracht baben. Bifchof Beter Joseph Blum, ber als Geisenheimer bon Rindheit an das Gnadenbild fromm berehrt batte. mochte sich den Wunsch seiner Rheingauer Landsleute zu eigen, fond fur die Ausführung des Manes hochbergige Bobltater, unter benen ber bochberühmte Staatsmann und öfterreichische Staatsfangler Fürft Riemens bon Metternich auf Schloß Johannisberg besonders ehrend zu ermab nen ift, und fonnte am 8. September 1858 unter des Kanglers und der hochfürstlichen Familie Leilnahme das neue über den Grundmauern der alten Kirche erbaute Gottesbaus feierlich einweiben. Bon beiben Ufern bes Rheins mobnten Bunderte der ergreifenden Beibefeier und ber feftlichen liebertragung des Gnadenbildes, die auf dem Bilde des Hochaltars der Ballfabrtsfirche von dem Geisenheimer Maler Sem Ier prochtig wie-dergegeben ift, bei. Go ift ber 8. Geptember gweimal ber Weibetag ber Marientaler Rirche ge-

In Bornhofen murbe bie boulich febr intereffante sweischiffige Wollfahrtefirche gwar am 14. August 1435, am Borobend des Festes Maria Simmelfahrt, bon dem guftanbigen Ergbifchof und Rurfürften Rhabanus bon Trier eingeweiht; allein auch für Bornhofen ift, wie für Mariental. der 8. September das gliidliche Datum einer Erwedung gu neuem Beben und Blüben. Die icone Rirche, die fo molerisch am madnig babinftromenden Rhein liegt, war gwar nicht, wie die von Mariental abgebrochen worden. Wohl war ihre Rieberreifung gut Gunften eines Rirchenbaues für Bemeinde in Wiesbaden im Jahr 1814 bon ber naffauischen Regierung ichen angeordnet und waren ihre wertbollen Gloden bereits nach Biesbaden, mobin auch das Gnadenbild gebeacht werben follte, überführt, ba fauften Bürger bon Camp und Bornhofen die Rirche um den Breis bon 4000 Gulben == 6800 Morf bon bem fatholifden Rirdenborftand zu Wiesbaden und verhüteten damit den Abbruch, fo daß nach mehrjahriger Unterbrechung - feit ber Aufbebung bes Robuginerflosters — am 6. Mai 1821 zum ersten-mal wieder Gottesdienst in der dem fatholischen Bolle im weiten Umfreis fo teuren Balfabris

Ballfahrer bon nah und fern fo gunahin, dof une eine Ordensgenoffenicaft beren Bliniden vollem Dage genügen tonnte, fo berief Bildios Beter Josef von Allötting in Bogern ber 300nodift gwei Redemptoriften, den gu Rom im Jint ber Beiligfeit verftorbenen Bater Gideleboffer und Bater Rofmaier nach ber alten Gnabenflatte und führte diese ungemein feeleneifrigen Ordens. priefter am 8, September 1850 perfonlich in Bornbofen ein. Im Laufe des Jahres wuche die Bahl ber beliebten Crbenspriefter, auf gebn bis 3100ff an, die auch in Abhaltung von Miffionen und Exergitien bem Bistum unbergehliche Dienfte goleiftet haben, bis fie in Ausführung bes Befuitengefehe im Jahre 1873 bie fenre Statte berfoffen Geit mehr als 25 3abren wirfen in Bornhofen wie in Moriental mit unermiidlichen-Gifer Grangistaner, beren mittofer Tatig. feit, freudiger Opferwilligfeit und grofortiger Beier ber Saubifefte beibe Gnabenorte und beren Gottesbäufer ftets gunehmenden Bejuch und Schmud gu berbanten baben.

#### Dermijchtes.

Die Gelbfiverforgung Deftereich-Ungarne.

Rach Rufland ift bie Dongumonardie bas Band Europas mit ber größten Gladenousbehnung. Obiden aber bie Gesamislache Defterreich-Ungarus biejenige Deutschlands um mehr ale acht Millionen Beftar über trifft, beträgt bie laubwirticoft gruntte Glache in Ceiterreich-Ungarn boch nur 82,6 Rilliamen Deltur gegen 35,1 Millionen Beffer in Deutschland (Gebirge, Berg-lanber). Inbes ift auch bie Ginmobnergabl Defterreich Ungarns eine entsprechend geringere wie in Beutich-land; die Bevollferung ber habeburger Monarchie betragt rund 52 Millionen. Un Brotgetreibe bat Deuifch. find durchichnittlich einen um etwa 40 Brogent bobern Ertrag ale die um 84 (00 Quabratfilometer grobere Bonaumonarchie. Mit feiner Beotgetreiberente fieht Dentichland an beitter Stelle in ber Belt (nach Ruplond und ben Bereinigten Staaten bon Amerika Defterreich-Ungarn nimmt mit feiner Getreibeernte ben vierten Blab in ber Welt ein. Dagegen ftebt es mit feie ner Getreideanbauflache nach Mugland und ben Bereinigten Stoaten an britter Stelle, mabrent Deutschland bie vierte Stelle einnimmt. Ungarn produziert an Beigen ungefähr bas brei- bis bierfache bon bem, mas Cesterreich erntet. Dagegen bringt Cesterreich an Rog-gen und hafer ungefähr bas Doppelte ber ungarischen Ernte ein. Bei Gerfte fteben bie Mengen in beiben Zeilen bes Reiches ungefähr gleich. Dagegen ift ber Mais banf bem wärmern Klima ein gang überwiegend ungarifdes Ergeugnis. Im Maisbau wird Ungarn unter allen Staaten ber Erbe nur bon ber nordomerifan. Union und (in manchen Jahren) von Argentinien übertroffen. Zu Seachten ist, daß somobl in Oesterreich als auch in Ungarn der Mens dem Brotfrückten infosern gue Seite gestellt werden kann, als bedeutende Mengen das von zur menschlichen Rahrung Verwendung finden. Anthöcksien seit die Landwirtschaft in den Rordwestsändern Orfterreiche, betombers in Bolimen, Mahren und Goles In frühern Beiten tonnte Defterreich-Ungarn fowicht beim Getreibe wie auch beim Wieh erhebliche B'angen gue Ausfah: beingen. Diese Ausfahr bat in ben lebten Jahren infolge ber bermehrten Bebollerung und ber gesteigerten Lebensansprüche siemlich aufgebort; in-bes vermag Deserveich-Ungarn bei normaler Ernte feinen Bebarf in ber Sauptfache burch bie rigne Produftion gu beden. Als landwirtschaftliche Ausfahr produtte ber Donaumonarchie find hauptsächlich zu nen-nen Malggerfte, Speifebohnen, Rauhfutter und Gier, lehtere vornehmlich aus Galigien.



## Zahnpraxis, Viganos Nachfolger W. Pediaszewski, Bentist

Limburg, Obere Schiede 10.L. 1479

Sprechstunden Werktags von 8-12 vormittags und von 2-6 Uhr nachmittags, Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr-

Montag, den 10. und Dienstag, den 11. Sept. wird ber Unterzeichnete bei gunftiger Bitterung bie gu bem gehörige Wobilien im Daufe ,Bur Stabt Roln" (Grabenftrage) öffentlich meiftbietenb, gegen gleich bare Bablung ver-fteigern laffen. Die Berfteigerung beginnt an beiben Tagen um 2 Uhr nachmittags und umfaßt:

Bollftandige Betten, Beifgzeugg Cofas, Teppiche, Borhänge, Aleiderichränke, Rüchengerätichaften, Tifche, Stuble, Tifch= deden, Schreibielretar uiw.

Hermann Löwenstein. Rachlagpfleger, Bab Ems.

6108

Bon meinem Rriegelager liefere ich



für notwenbige Reparaturen gegen behörbliche Befdeinigung F. Willer, Eisenhandlung

Inhaber: Th. O. Fischer.

fdreiben Bedingung. Angebote mit Beugnisabichriften erbittet

Abteilung Phosphorit der Chemifchen Fabrit Griesheim=,,Gleftron", Bartitrage 18

Bute Gertigteit in Stenografie und Dafdinen-

Bur Rorrefpondens und Regiftratur fuchen wir für

# Porzellan

N. Berlin Jr., Köln, Eutticherftr. 10 Borgellan=Großhandlung. (Offerten mit Bengnis-Abichriften und Anfpruchen)

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Buchhalter

gesetzten Alters, kath., verheir. und jetzt militärfreimit langjähr. Erfahrung im Bankfache ,mit der dopp-amerikan. Buchführung vollständig vertraut, sucht unter bescheid. Ansprüchen per sof. od 1. Oktbr. cr. Stellung auf dem Kontor eines größeren Geschäfts oder Fabrik. Kriegsindustrie bevorzugt.

Off. unter 6051 an die Exp. d. Bl. erbeten,

In Elz ein Wohnhaus gut mieten gefucht. Schriftl, Angeb, unt. 5918

a. die Exp.

**.**......... Mchtung! Richt übersehen!

Mue beichlagnabmten gu faufen und eine Bohnung Qumpen touft an bochiten Breifen Robprobuttenhanbla. W. Chmidt, Wire., Domftrage.

comiedelebrling und ingerer Schmiedegefelle gefucht Greie Roft und 2Bohnung im Boufe. 5095 Wilh, Seitz. Schmiebemeifter, Frantfurt a. DR - Sedbach.

firche gehalten werden fonnte. Da die Rahl ber

Gin zuverläffiger Junge auf ein Buro fofort gefucht. Gebr. Brotz, Baugefchaft,

Bürodiener gefucht für gange ober halbe

Diegerftraße 38. 6030

Ariegsphosphat, B. m. b. D., Parfftraße 18.

## Stüke oder Haushülterin

in tleinem herrschaftl. Haufe (2 Berfonen), bewandert in allen port. Arbeiten, Die auch Dausarbeit übernimmt, per 1. Oft. gefucht. Bweitmabchen vorh. Da finberlos, bei treuer Pflichterfüllung forgenfreie Bufunft. Beugn. m. Gehaltsaufp. a. Frau Franz Metzmacher, Bonn, Baumichulaffee 31. 6042

Dienstmädden, aus orbentl Familie, 17-20 3., 3. 15. Gebt, für Sans- u. Gartenerbeit gefucht. 5988 Brof. Fliegel, Limburg, Berner-Gengerftrage 19.

Supermiliae Bukirau für Erbgefconraume jum 16. Septbr. gefucht. Bohn 100 Dt. Bummittel finb felbft gu ftellen Melbung Bimmer 39. Raiferliches Boftamt, Limburg. 600

Rach Duffelborf in fleinen Saushalt

lauberes Mädchen gefucht. Mib. gu erfahren am Schafeberg 7. 6068

Junges Franlein bas bie Sanbelsichule mit gutem Erfolg befucht bat, in Stenographie und Maichinenichreiben Gewandtheit befitt, fucht Stellung. Offerten an bie

Beff. Sandelslehranftalt in Darmftabt.

Bweitmädden mit guten Bengniffen fucht Frau Dr. Wolff. Limburg.

Ein orbentliches Dienstmädmen Garinerel Moos, Limburg.

Zücktiges, fraftiges 6080 Wäddhen

jum 15. September gefucht. Rochen nicht exforberlich. Fran Reg. Rat Golfn, Wiesbaben, Frig-Ralleftr. 14.

Tüchtiges, guverläffiges Dausmäddien gum 15 Gept. für herrichaftl. Saushalt in Biegbaben (fath.)

Beugniffe bitte Biedbaben, Amfelberg 5, einfenden. Tilchtiges

Monatomadaten für vermittage gefucht. 6032 Rab, in ber Erp. b. Bl.

Dienstmädeben für tleinen Dausbalt gefucht. Frau Mlois Millenbad,

Döhr.

Rote Kreuz-Less h Mk. 3,60, 15997 Seldgew. Ziehung vom 26.-29. Sept. Haupt- 100,000, 50,000

25,008 M. Mares Build. Kölner Lose " à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Ziehung 5. und 6. Oktober. Porto 15 Pf., jede Liste 2) Pf. versendet Glücks - Kollekte HCB Beecke, Kreuznach,

Aleines Landhans mit Garten in El, Stefft ob. Freiendiez zu tamica gefrack. Diff. 111st. 6003 a. b. Epp.

Bum Muebeffern von Bafde empfiehlt fich Freu Mush, Staffel.

es liber 2 mit befail E morter e reduct rente ber Sprinten. 000 May 1 abung be

tegen if

dannimo

Bericht molen. RI Spmma a oben and deren Rla ung über Ne Schule eimburgs. A Grohe ant mit 3 tendite bes Ses erfreul unt Brobt Semma inti grieges er mber Gd bebt, wird eie fein N mid. Do merbe griegeripai erbleibt be m großen III III mellt fich b Blid in bie Rolling ber sitterung.

nicht mur i ter auch to ton 475 G m paume Martenbeit: Ebrhar eine to u n Brobe n Settricut to Berliner S Bie und ? nods mehr die mods be großer und = Be mar. 19 Spiciter tated in a Amb fathe E. B.) (H

Beptember Beiindung. macht die Erbeit, 20 mobausid berrn Mei indet die er ein ut arbeiten to ersonndan infunft be einer nad Borni indet im tott, au de ben eingela elmer oner Montest ou

in "Locti

Deutichiand = Bc Darter No er Rönigl Bagena M11539 Indré m

> Go erforse gute M Schwäg

> gestern großer Tröstu zu sich

Un

den 8. Die morgen

Zahr

Sprechstu

Bifchaf bis moot ionen und

ndo una das Land ent höbern er größere ente fieht noch Mus-Amerika). ecente ben es mit fete ben Bert an Weih an Rog-ngarischen riden Tei-

rohortiger

und deren

nten liber fofeen auc engen da-inden. Auc und Syles-ingare io-ingare io-ingare io-ingare io-ingare io-ingare io-trang und ebort; in-Urute fei-Tusfuhe-h gu nen-und Gier,

ber Mais end unga-arn unter dameritan.

illiges chen

iedbaben, en. men Mt. 6032 b. 181. hen gefucht.

exxidenfil. en (fath.)

enbad, 6014 slegew. . Sept. 0.088, Bold.

56 111 Mk. tober. lickte mach. MEES. Gtellit

aprinet. b. Epp. TR DOG 6094 26. Ceptember beginnt, aud mit Borichianiver Mahnahmen gegen den Geburtenrisch-befassen. Auch die elfahelotheingische Frage a exeriert werden. In parlamentarischen Freiredmet man auf eine fleine Borloge, die die enge ber Unpfündbarfeit von Lobn- u. (Schaltswuriden nodmals berauffett. Jeht beträgt fie saung gefett finden. Die Borlage jur Berein-bung der Wechtspflege fann als gescheitert

#### Lokaics.

Limburg, 8. Geptember. Berdunfelungs. Magnahmen egen Gliegergefahr werden durch eine fanntmachung im Anzeigenteil ber heutigen Berichriften ift im eigenen Intereffe gu em-

Briegsarbeit der Limburger gemnaftaften. Bie feither in ber Rriegegeit siben auch am vorigen Comstag die Schüler ber beren Rlaffen bes Gemmafinms bie Biebgah. und übernommen. - Um Donnerstag fammelte Se Schule in der naberen und weiteren Umgebung emburgs Argneifrauter und Raffee-Griohmit-Große Mengen Rainfarn, Schafgarben, Berund und Ramillen, fowie mehr ale ein Bentnet rudte des Sagedorns und Sagebutten waren erfreuliche Ergebnis der Sammlung, das einer Brovingial-Edmifollegium namhaftgemachten Mahmeitelle jugeführt wird. - And das biefige sonnafimn bat jeht ein Babracichen des groß. erieges erbalten. Ein geschmadvoll ausgeführter amber Edild, aus dem fich das Eiferne Rreng abbet, wird bon ben Schulern eifrig benagelt. min einige Tage nach Beginn ber Ragelung gebt bit fein Ragel mehr in ben großen Schild, fodag Monobricheinlich ein weiterer Schild aufgeftellt attd. Das Ragelungsergebnis, bas recht bedeuand werden dürfte, wird der "Jugendspende für Beiegerwaisen" überwiesen. Der Saild selbst aber etleibt der Anftalt als dauernde Erinnerung an ben großen Rrieg.

Als besonderes Tomatenjahr bellt fich das laufende Jahr 1917 dar, wie ein plic in die Sausgarten beweift. Das ift wohl die folge der warmen und überwiegend fonnigen Etterung im heutigen Commer. Es werden aber sicht nur viele Tomaten geerntet, fondern darunber auch wahre Brachteremplare. Go wurde fagft im Berliner "Tag" (24. August) bas Bild ener Riesen-Tomate gebracht, welche ein Gewicht um 475 Gramm aufwies. Aber diese Refordellung wird beute burch einen Limburger Sartenbeliter liberboten, Berr Boftbireftor ebrhard Rimburg bat im eigenen Garten eine wunderwolle Tomate von besonderer Brobe und Chonbeit gezogen, welche ein lewidit bon 515 Gramm bat und fomit jene Berliner Riefenfrucht noch um 40 Gramm ichlägt. Die und mitgeteilt wird, find im felben Garten toch mehrere folder Riefen-Tomaten borbanden, he noch der Ausreife barren und vernntlich noch miger und ichwerer zu werben versprechen.

= Betri Beil! Ginen Secht im Gewichte ben 19 Pfund fing Serr Cher-Boftaffiftent tolif in Der Labn.

10 Jabre Berband R. R. B. Der Beiand fathel, faufm. Bereinigungen Deutschlands (E. B.) Eisen, dem befanntlich der hiefige f. f. Ber-in "Laetita" angehört, begeht am morgigen 9. Zeptember in Koblens den 40. Jahrestag seiner Brundung. Der Arieg verbietet größere Gefte und nocht die Tagung zu einer Beranstaltung ernster Arbeit, Am Freitag nadmittag tagte ber Ausandsausichuf unter Leitung feines Borfibenden, beren Reichstagsabgeordneten Strings. Beute indet die Gigung des Berbandsausiduffes fatt. der ein umfangreiches fozioles Programm durchmeiten wird, Beute Abend vereinigen fich die erbandebereinigungen gur Aussprache über bie Bufunft des Berbandes. Der Sonntag empfängt nen Seftgottesbienft und eine Bollfabet and Bornhofen feine religiofe Beibe. Bormittags indet im Gorresban ein furger Erinnerungsaft utt, zu dem die griftlichen und weltlichen Behören eingeladen find. Der Berband barf auf Grund einer anerkannten sozialen Erfolge in 4 Jahr-einten auf Anteilnahme des ganzen katholischen Dentichlands rechnen.

= Berfonalien. Gifenbahnichloffer An-natter Josef Jend aus Debrn, beschäftigt bei er Rönigl, Sauptwerfftatte Limburg, wurde gum Bagenauffeber ernannt.

Musgeichnung. Dem Gignoliften Alfred Inbre wurde bei ben letten Rampfen im Be-

ften bas "Braunidsveigifde Berbienftfreus" ver- . lieben. Er ift der Cobn des Telegraphen-Gefretars Andre, welch letterer gur Beit am Boftantt in Bruffel beidäftigt ift. Der Ausgezeichnete bat, wie fein Bruder und Schwager, bereits fruber das Giferne Rreug erhalten. - Dem Bugführer Bermann Baufeler bon bier wurde für 2%jährige trene Pflichterfüllung als Feldeisenbahner in Nordfranfreich das Eiferne Kreug 2, Rlaffe ver-

#### Provinzielles.

Derbrechen, 6, Gept. Bei dem am 2. b. DR. su Sabnitatten ftatigehabten Gauturnfest errangen folgende junge Turner Breife: Jofob Maibach 5, Breis, Karl Troft, 7, Breis, Max Stern 10, Breis, Muguft Schneider und Frang Roth 15, Breis, Joi. Aremer 18. Breis, Alons Schmidt und Gisbert Schubmocher ben 24. Breis,

# Langenbernbach, 7. Gept. Bir freue Bflicht-erfullung und bervorragende Tapferteit vor bem Geinde im Weiten wurde der Unteroffigier Johann Beder, Gobn bes Berrn Bhilipp Beder von bier, welcher erft vor einigen Bochen mit bem Gifernen Arens erfter Rlaffe beforiert worden war, nun auch jum Bigefeldmebel befordert.

Oberlahustein, 7. Sept. In der Racht gum Montag wurde aus dem Lagerbans der Firma Edstein u. Simon Tabaf im Werte von nabezu

Brautfürt, 7. Gept. In gefundheitlichem Intereffe, namentlich um Rubr ober rubröhnlichen Erfrankungen vorzubeugen, ift jeder Stragen-handel mit Obst vom 7. September ab verboten

ht. Franffurt, 7. Gept. In einer ber fetten Röchte murben aus einem biefigen Uhren- und Goldwarengeschäft durch Einbruch eiwa 140 filberne Herren- und Damen-Uhren, mehrere golbene Uhren, 16 goldene und filberne Brofden, 13 Email-Broiden, 30 andere Broiden, filberne Bigarettentaichen, Obrringe, goldene Ringe, Brillen, 111 filberne Ringe, Manichettenknöpfe und bgl. gestohlen. Der Wert der gestohlenen Sachen beläuft fich auf 6500-7000 Mark. Bon ben Dieben und dem Berbleib des Diebogutes fehlt bis jett

bt. Frantfurt, 7. Gept. Auf einem der Rach. bargemeinde Ried geborenden Gelande, nabe ben neuen Gifenbabmwertstätten plant bie Gifenbabn-Direftion die Errichtung eines Baublod's von der Werffiatten. Gie ift beswegen mit Ried in Berbandlungen über den Anfauf von 5600 Quadratmetern Baufläche getreten und bietet dafür 150 000 Marf. Ried verlangt jedoch 250 000 Mf. und beharrt einem Gemeindevertreterbeichluffe gufolge auf dieser Summe, obwohl die Direktion ihr Gebot jett auf 225 000 Mark erböht hat

# Lette Radrichten. Neue Tauchboot-Resultate! 23 000 Br. Reg. To.

289. Berlin, 7. Cept. (Amtlid).)

Im Sperrgebiet um England wurden durch unfere Unterfee-Boote neuerdings 23 000 Br.-Reg.-Co.

vernichtet.

Unter ben bernichteten Schiffen befanben fich ber engl. bewaffnete Dampfer "Rofario" mit 3500 Tonnen Erz nach Glasgow, fowie brei größere Dampfer, Die Rohlen gelaben hatten.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

#### Gin Unfall Lubenborifs.

Berlin, 7. Sept. (BB.) In der lehten Zeit find mehrfoche Gerüchte in Umlauf über ein Eifenbahnunglud in Belgien, bei bem der Erfte Generalquartiermeister General Lubendorff schwer verlett worden sei. Erfundigungen an zuständiger Stelle haben folgenden Tatbestand ergeben: Als General Ludendorff am Sonntag, 19, August, obends 11 Uhr, vom Schlachtfelbe in Flandern gurudfehrte, fiebr auf einem Babnhof füdlich Bruffel in feinen Sonderzug infolge falfcher Beidenstellung ein entgegenkommender Muni-tionszug binein. Die Maschine des MunitionsJuges traf den Wagen, in welchem General Ludendorff mit ben Generalftabsoffigieren feiner Begleitung war, ichrog im binteren Teil, gersplitterte thn dort und warf ibn um, rig den Bug auseinander und gertrummerte noch ben Ropfteil des folgenden Salonwagens. Geine Erzelleng General Ludendorff und die ibn begleitenben Offigiere murben nur durch Splitter leicht verlett. Reiner ift auch nur voriibergebend dienftunfabig gewefen. General Ludendorff trof mit einigen Stunden Beribatung im Großen Sauptquartier wieder ein. Der Generalfeldmaricall hatte an der Frontsahrt nicht teilgenommen. Geine Majeftat ber Raifer, ber fich ouf dem öftlichen Leriegofchauplat befand, begliidmiinichte General Andendorff fofort nach Empfang ber Melbung über ben Unfoll, bog er bem Baterlonde erhalten geblieben fei.

#### Der Bour le merite.

Berlin, 7, Gept. (BB.) Der Fregattenfapi-tan Straffer, Bubrer ber Marineluftichiffe, erbielt ben Bour le merite.

#### Balbow beim Anifer.

Staatsminifter v. Baldow ift nad ben .B. R. R." ins Sauptquartier berufen worden. um dem Raifer Bortrag fiber die Ernabrungs. frage au bolten.

#### Bolene Mueban.

Berlin, 7. Gept. (BB.) Die Beiprechungen avijden dem deutiden Reichstanzler Dr. Wichaelis und dem Grofen Czornin bei beifen füngfter Anwesenheit in Berlin baben sich auch auf ben weiteren Ansbau bes polnischen Staatswefens in Berfolg der Broffamation vom 5. Rovember 1916 erftredt. 3wifden ben beiben Stantsmännern ift ein volles Einverfiandnis liber alle in Betracht fommenden Bunfte ergielt worden. Es ftebt beshalb zu erwarten, daß ichon in einigen Tagen bebeutende Rundgebungen der beiden verbiindeten Monarchen in der polnifden Berfaffungöfrage erfolgen werben.

#### Siegreiche Rampfe in Flanbern.

Berlin, 8. Sept. Rach bem Busammenbruch ibrer Angriffe vom 5. September suchten die Englander in Glandern am 6, mit allen Mitteln einen Erfolg zu erringen. Rach jebem abgeschlagenen Borftof festen fie immer wieder mit Erommelfeuer ein, um noch einen Einbruch in die bentichen Stellungen zu erkampfen. Das englische Trommelfener begann um 8 Uhr 30 Minuten vormittags und behnte fich von Langemard bis Beft boet aus. Die baran anschliehenden Infanterieangriffe wurden in gablreichen Wellen hintereinander borgetragen, besonders in Gegend St. Julien, wo bie Englander immer neue Maffen in den Rampf trieben. Im deutiden Ab-webrfeuer blieb ber größte Teil der Stürmenden bereits bor den hindermiffen liegen. Was bis an die Graben berantant, wurde im Rahtampf abgewiesen. Rur füblich bon St. Julien gelang es geringen Teilen, in die beutiche Stellung einzudringen, allein fie wurden im Gegenstoß umgebend wieder binausgeworfen. Gudoftl. Langemard ftieg eine deutsche Batrouille den weidenden Engländern noch und bolte noch 1 Offizier und 12 Mann aus ber englischen Stellung, Wegen Mittag erneuerten die Englander ihre Angriffsverfuche. Ihre Bereitstellungen wurden jeboch wirfungsvoll vom deutschen Bernichtungsfeuer gefaßt und der Angriff im Reime erstidt. Um 8,30 Uhr abends setzte bei St. Jusien und Fresenberg ichlagartig neues starkes Trommelfeuer ein. Die Bucht ber anschliefenden engl. Angriffe wurde wiederum bereits durch bas deutsche Bernichtungsfeuer gebrochen. Der Sturm fam nur fuboftlich von St. Julien gur Musführung und wurde glatt abgeschlagen. Gurg vor Mitternacht sehte ditlich von St. Julien nochmals Trommelfeuer ein. Allein die Engländer brachten es zu keinem neuen

In Gegend Bens wurde am früben Morgen bes 6. September ein englischer Angriff abgeschlagen. Um Abend wurden südöstlich von Lens vorebende englische Kröfte verrrieben.

#### Die Londoner Times über beutsche II-Boote.

Schweiger Grenge, 8. Gept. Die Schweiger, Blatter berichten: Die "Times" fchreibt, daß es Deutschland gelungen sei, U-Bootfreuzer von 1500 Tonnen zu bauen, die eine Besatung von 40 - 50 Mann haben. Diefe Schiffe fonnten etwa 50 Torpedos und ebenfoviel Minen und Granaten mit fich führen. Die gabl der deutschen U-Boote schähe man in England auf 300.

#### Ranonendonner von Gee.

Schweiger Grenge, 8. Gept. Die "Burch. Boft". melbet aus bem Sang: In Ameland (Solland) wird feit geftern Morgen 6 Uhr formöhrend ichmerer Ranonenbonner bon See ber gebort. Das Getofe ift fo ftart, bag bie Fenftericeiben gittern. Man glaubt, bag in ber Rabe ein großes Geegefecht ftattfindet.

Der Morber Dr. Abler gu Rerfer begnabigt.

Bien, & Gept. Die gestrige "Arbeiterzeitung" welbet, bag ber Morber bes Grafen Sturgth Dr. Abler ju achtzebn Johren fonveren Rerfers begnabigt wurde.

#### Cadorna hofft vergebens

Schweiger Grenge, 7. Gept. Der "Bürch. Tagesang." melbet: Bei bem entlaftenben Gegenftog auf dem Karft brachten die Defterreicher, wie gemelbet, 4000 Gefangene ein, so daß fich das gegenseitige Wefangenenverhältnis im Berlaufe ber elften Ifongofchlacht allmäblich von 1:4 auf 1:2 gu Bunften der öfterreichischen Geeresleitung berichoben bat. Die italienische Heeresleitung fucht offenbar obne Miidficht auf die Roften diesmal die Schlacht bis gur Enticeibung burchgufampfen, die entweder in einer Durchbrechung ber öfterreichischen Front oder in einem erzwungenen Mildaug gu erbliden ware. Da aber die Defterreicher tapfer standhalten u. ihre Reserven auch feineswegs auf. gebrandst find, so bart man auch beute noch die Soffnung Cadernas für auslichtslos bolten.

#### Bürgerfrieg in Abeffinien.

BB. Abis Abeba, 7. Gebt. Weldung bes Reuterichen Baros. Rach einer beftigen Golacht bei Deffie wurde die Armee bes Lidi-Jolfie geworfen. Geine beften Generale wurden getotet. Man glaubt, daß er auf ber Glude ericoffen wurde. Es liegt dafür aber noch feine Bestätigung vor.

#### Rirchentalender für Limburg.

15. Sonntag nach Bfingften, ben 9. Gept. 1917.

Im Dom: Um 6 Ubr Frühmeffet, um 8 Uhr 10 Minuten Kindergottesdienst mit Predigt, um 956 Uhr: Frierliches Dochoms wit Bredigt. — Rachmittags I Mir: Mutter-Gottes-Andacht.

In der Stadtfirde um 6, 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, die borlehte mit Gefang, lehte mit Predigt. — Radmittags 2 Uhr: Christenlehre; 3 Uhr: Derg-

Mariac-Bruderichatte-Andocht. Un ben Wochentogen: Im Dom 6 Uhr: Fruhmeffe; in der Stadificche um 7% Uhr Schulmeffe; 8 Uhr

Montog um 7% Uhr im Dun feierl, Ezequienamt für Frau Glifabeth Brudmann geb. Geifel; 8 Uhr in ber-Stadtfirche Jahramt für Gebrüber Josef, Georg und Anion Raifer. Dienstag um 7% Uhr im Dom feierliches 3abramt

für Leutmant Emil Beimer; 8 Uhr in ber Stabtfieche Bahramt für Jafob Rremer und Ghefrau Glifabeth Mittwoch um 7% Uhr in ber Stadifirche feierfiches Jahrant für Ratharina Miller, ihre Eltern, Geschiot-

fter und Bermundte. Donnereing um 7% Uhr in ber Stadtfirche feiert. Jahramt für Jofef Ruffler, feine Ghefran und Rinber; Albe im Dom Jahramt für Josef Mais; 8 Uhr in

ber Stabtfirche Inbrant für Antonie Walter. Breitag um Th' Uhr im Dom Johramt für Frau Ratbarinn Schwarz und Angehörige; 8 Uhr in ber Stadifirche Jahramt für Anna Maria Rönen und An-

Cambing, Beit Rreug-Grhobung, 7 Ubr: bl. Deffe

Um 4 Uhr nachmittags: Gefegenheit gur bl. Beicht.

Ranuerapoftolat. Sonntog ben 9. September Anbeitungstag. Morgens mabrend ber hl. Meffe um 7 Uhr in ber Kapelle bes St. Bingeng-Dospitals gemeinschaftliche hl. Rommunion. Abende um 6 Uhr

Schluganbeitt mit Brebigt. Rathol Lehrlingsverein. Conntag ben 0. Geptember, bei günfliger Bitterung nachmiliags um 5 Uhr Spiel. Bbende um 8 Uhr Bersammlung. Kathol. Kaufm. Jugenbabieilung. Sanntag den 8. Geptember 1917 abende 8 Uhr Ber-

Berein fathol taufmannifder Gebilflunen und Beamilinnen. Gonntag ben 9. September 4% Uhr Andacht, danach Berfammlung in der Marienfilmle.

Rarieaverein. Sonning ben 9. September nachmittags (% Uhr Cinbacht in der St. Bingeng-lapette, danach Berjammfung.

Berantwertl, für bie Angeigent 3. B. Ober, Limburg

#### Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsere liebe. gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester Schwägerin und Tante, Frau

geb. Langrock,

gestern abend 9 Uhr, nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen der kath. Kirche, im Alter von 63 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:-

#### Die tieftrauernden Kinder und Anverwandte.

Dietkirchen, Frankfurt, Rufland, Rumanien, den 8. September 1917.

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. Sept, morgens 81/4 Uhr statt, darauf ist das Seelenamt,

## Militärrei

geworden, habe ich meine

# **Zahnpraxis in Hadamar**

wieder aufgenommen. Sprechstunden von 9-12 Uhr vorm., 2-6 Uhr nachm

Sonntags von 9-2 Uhr. Dentist K. Kneupper.

# Lehnard's Waschpulver ist frei von Ton und schädlichen Bestandteilen.

Ohne Seifenkarte in den Kolonialwarengeschäften erhültlich.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik, Limburg (Lahn).

Zeichnung zur VII. Kriegs-Anleihe gegen einfachen Lebensversicherungs-Abschluß, also ohne jede Anzahlung oder Sonderprämie leistet die Magdeburger Lebens-Vers.-Ges. Anträge werden schon jetat entgegen genommen, auch kostenlose Auskunft erteilt

Subdirektor Schmidt,

Frankfurt um Maio, Taunusstraße 5.

taufe jebes Quantum gu Bochft-Bertaufer tonnen Ricetopfe bringen, biefelben werben auf meinen Mafchinen enthülft und gereinigt. Borberige Anmelbung nötig. Karl Keßler, Samenhandlung.

Freundliche Dreigimmerwohnung per fofort ober 1. Oftober ju mieten gefucht. Schriftl angeb unt. 6064 an die Exp.

> Möbl. Zimmer mit Schreibtifch in gutem Saufe obere Grabenfir., per 1. Oft. ev. etwas früher ober fpater zu vermiet. Rah. Erp. 5957

Bis auf Weiteres fann ich nur Countage Aufnahmen annehmen und amar ift geöffnet von 10 Julius Weimer, Photograph, Reumartt 16.

> Aditung! Raufe Shlachtpferde

ju ben hochften Preifen! Rotchlachtungen merben fofort Hahnefelds Roßschlächterei, Db. Fleifchgaffe 10, Telf. 177.

#### Aditung!

Raufe Schlachpferbe gu ben odften Breifen. Unfall u. Retifologitungen werden jofort prompt ausgeführt. 5968 Simon Chlig,

Pferdemehger, Blötze 23, Telefon 237.

#### Schwefelsaures Kali hat abzugeben Franz Spielmann,

Montabaur Tel. Nr. 7. 6015

#### Möbel tauft einzelne Stude fowie

gange Ginrichtungen V. Bommer,

Manudeholz

(Reifer in Bilinbel) formie Buchenicheitholz empfehlen Müuz & Brühl,

Limburg Ein gebraucht, burchrepariest 54 gölliger

# Dreidmagen

zu vertaufen. Sufner, Mafdinenfabrit, Limburg.

Briefmarten,

Raufe

lofe und Gammlungen in jeber Bobe gu geringen Breifen. Off. unt. 6086 an Grp.



Verreist! Ur. med. P. Friedhofen Coblenz. 5971 Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskranke.

#### Ia. Wasch-Schmiermittel schäumend,

m Groß- u. Kleinverkauf emplichit

Franz Spielmann, Montabaur. 6016

Eine gebrauchte 6072

#### Nartoffelernte= Majchine

mit Fangreden gu vertaufen. Raiffeifenlagerhaus, Rieberbrechen.

Rational Staffe gu fauf. ge. Brook, Mains Franenlobftraße 2, 1/10



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, in der letzten Nacht gegen 1 Uhr meine treubesorgte Schwester, unsere gute Schwägerin, Tante und Großtante, Frau

# Elise Brückmann

geb. Geisel

in ihrem 80. Lebensjahre, öfters gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Limburg, den 7. September 1917. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Josef Geisel.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. September, nach-mittags 8 Uhr, vom Sterbehause Hospitalstrasse 12. Das Seelenaust wird am Montag, den 10. September, morgeus 71/4 Uhr, im Dom gehalten.



Wieder hat die Genossenschaft der Barmherzigen Brüder einen herben Verlust erlitten durch das Opfer des

# Ehrw. Bruders Ewald

(Joseph Mause),

der im 21. Lebensjahre am 20. August 1917 den Heldentod auf dem Schlachtfelde gefunden hat.

Der gewissenhafte Ordensmann hat nun auch in treuester Pflichterfüllung sein junges Leben dem Vaterlande geopfert. Wir emplehlen die Seele des teueren Verstorbenen dem frommen Gebete der Gläubigen.

#### Die Genossenschaft der Barmherzigen Brüder, Montabaur.

Montabaur, den 6. Sept. 1917. Die feierlichen Exequien finden statt in der Kirche des Mutterhauses am Dienstag, den 11. September 1917, morgens 7 Uhr.

# Amtliche Anzeigen.

Berordnung

betr. Berbuntelungsmafregeln gegen Flieger-Auf Grund des § 96 des Gesetes über den Be-lagerungszustand vom 4. Juni 1951 bestimme ich für den mir unterstellten Korpsbeziek und — im

Einvernehmen mit dem Gouverneur - auch für ben Befehlsbereich ber Festung Mains, daß mit Gefängnis bis zu einem Jahr, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft ober mit Gelbitrafe bis ju 1500 M bestraft wird, wer die von ben Bolizeibehörden gegen Fliegeraugriffe angeordneten Berbuntelungsmaßregeln nicht befolg

Frankfurt a. M., den 17. April 1917. Abt. III b Zgb. Rr. 5978/1860. Stello. Generalfommando. 18. Armeeforps.

Auf Grund der vorsiehend erneut befannt gegebenen Berordnung des Stello. Generalfommandos des 18, Armeefords betr. Berdunfelungsmaßregeln gegen Fliegerangriffe wird hierdurch in Ausführung eine Anweisung des kommandierenden Generals der Luftstreitfrafte für den Ortspolizei-

bezirf Limburg folgendes angeordnet. Die Innenbeleuchtungen von Säufern imb Fabriten, insbesondere alle Oberlichter find abzublenden. Sierzu bienen bunfle Borbange, Rollaben und dunfler Anstrich der Scheiben.

Außerhalb von Gebäuden find Lichter nur mit besonderer Genehmigung der Polizeiverwoltung zuläffig. Werden solche zugeloffen so find fie nach oben und ben Geiten abzuhlenden.

Diese Anordnung tritt sosort in Kroft. Sutviderbandlungen werden gemäß ber oben bezeichneten Berordnung bes Stello. Generalfommandos des 18. Armeeforps mit Gefängnis bis gu einem Jahre beim Borliegen milbernder Umftande mit Saft ober Gelbftrafe bis gu 1500 . beftraft.

Limburg, den 6. September 1917. 120 Die Volizeiberwaltung.

# Stohlenbezugsicheine.

In der nächften Woche bleibt die Musgabeftelle für Roblenbezugsicheine geichloffen und werben feine Bezugsicheine ausgegeben.

Limburg, ben 6. September 1917.

Die Ortofohlenftelle.

#### Nährmittel für Kinder.

Montag, den 9. September 1917, Berfauf von Rabrungsmittel für die nach dem 1. September 1911 geborenen Kinder in ber Aula des alten Gunfnafiums. Auf den Kopf wird 19 Ofund Gries zu 14 Bfg. oder 14 Bfd. Hafermehl zu 32 Bfg. oder 36 Bfund Grünfernmehl gu 46 Bfg. obgegeben.

Die Ansgabe erfolgt für die Familien mit den Anfangsbuchsteben A bis G und I bis R von 3-4 Uhr und für die Familien mit den Anfangsbuchftaben & bis A und S bis & von 4-5 Uhr. Es wird gebeten biefe Beiten genau einguhal-

ten, da die Liften entspredend eingerichtet find. Limburg, ben 8, September 1917.

Monatsmädden 2-3 Stunden nachm. gefucht. Stabt. Lebensmittel-Berfaufoftelle. Plage 18.

Befchlagnahmefreie Mengen

we remember

6 stg.

bas Stud, fowie Ctaniel

Rorfverwertung

S.m.b. D., Frantfurt a. R. Mainzerlanbftr, 179

Fernipe. Danja 8887.

Gin fleines

Wohnhaus mit Stallung

Dabamar, Miter Martt 1.

Ginfamilienhans.

8 Bohnraume, 2 Manfarben,

Bobesimmer, Bentralbeigung, Frantfurterftrage 49b, ift gu

Rab. Frantfurterftr. 49 a.

mobliertes Bimmer. Angebote mit Breis unter

Berr fucht ruhiges, fcon

3wei Berren fuchen gut

Angebote mit Preis unter

mobi. Bimmer mit voller

Sauberes

Monatsmädchen

Fran E. Rens,

Gin orbentliches

Dienitmädchen,

Dbere Grabenftr. 14.

Alleinmädchen

für ti berrichafti. Etagenbaus-

halt gefucht, Reine Bafche. Fran Fabritbefiger Preim,

61 7 Roln, Midmebftr. 9.

Bahnhofftrafe. 6133

für halbe Tage gefucht.

6046

permieten.

6182 a. b. Exp.

6117 an bie Erp.

gebrauchter 1/2

Bandwirtichaftl. Anechte und Arbeiter, Grd- und Grubenarbeiter, Steinbruch- und Biegelei-

arbeiter, Dreber, Former und Giegereiarbeiter, Edmiebe,

Rerumader, Chloffer u. Mobell. u. Baufdreiner,

mit Sprachfenntniffen.

#### Areisarbeits. Nachweis Limburg a. b. Bahu, "Balberborffer Bof".

# & Limburg a. d. Lahn

empfiehlt sofort ab Lager:

Sämaschinen Häckselmaschinen Rübenschneider

Orig. Sacksche Pflüge &

# Schriftseher

auch Ariegsbeschädigte und eingezogene Land: fturmleute in ihrer freien Zeit ober Lagarett= angehörige mit Urbeitsurlaub gum fofortigen Eintritt gefucht! welches schon gebient hat, per 15. September ober 1. Oftober gesucht. 6122

Eine grosse Sendung

in allen Größen

ist heute wieder eingetroffen.

6128 Joh. Idillimann. Thalhaim

Montabaur nur Kirchstraße 10.

Kaufhaus Nathan Stern.

Inhaber: Eugen Stern

zeigt den Empfang in sämtlichen

neuneiten ... Herbst .... Winter

Damen-Mäntel, neueste Mode,

Kostüme, blau, schwarz und farbig,

aus guten Stoffen.

Viehmarkt in Limburg

am Dienstag, ben 11. September 1917. Auftrieb des Biebes von 7-9 Uhr bormittags. Das zu entrichtende Standgeld ift abgezählt bereit au bolten.

Limburg, den 8. September 1917. Der Magiftrat.

Bletanviere!

Das hospitalgrundstud, Kartenblatt 11, Parzelle 8 auf der Insel neben dem Schlachthofe in der Größe von eiwa 150 Ruten, ift vom 1. Ottober d. 38. ab zur Benutung als Bleichwiese auf undestimmte Zeit mit schrlicher Kündigung zu verpachten. Pachtliebhaber wollen ihre Angebote des längstens zum Samstag, den 8. Septbr. d. 38., bei dem unterzeichneten Magistrat schristlich einreichen. Nähere Austunft wird erteilt auf Zimmer 1 des Ratbaufes

Limburg, ben 30. Muguft 1917.

Der Magiftrat. Es merben für fofort in hilfsbienftpflichtige Beidaftigung gefucht:

Schneider u. Couhmacher, Beiger, Mafchiniften und Reffelmarier,

Magagin., Streden- und Munitionsarbeiter, Bandwirte, Magde, Munitionearbeiterinnen, perfette Stenothpiftinnen

Wiesenstraße 2 \*\*\*\* Telefon 244

Kartoffelgraber (Original Harter)

In Nassauer Bauart.

Limburger Bereinsdruderei.

Holzschuhe

Kreis Limburg (Lahn).

Statt Karten!

Thre Vermählung zeigen an

Hans Schmidt u. Frau Anna Schmidt, geb. Braun.

Limburg (Lahn)

September 1917.

811

Deut

Bet

**翻班是** 

Der 2 Scidniti's

ber Itali

in Siibti

nes frint

murben !

mehre er

Mn be

Bie

D

Mn b

Dec

3to

Der !

Middenitt

Halienifd

terie tou

Si

3111

gefiet :

Егиррен

Bojuja

lungen g

53

fel, bat

**Intranter** 

Segrijde

befanben

Beben@m

m Bei

men Far

Connen

Botomoti

Campton

exbesifet.

Dann

Partoffel

Bandm

Sanno

Bellenive **lech**ioteti

leutbart:

Bei Dber er Artill

Samstag, den S. Sept. von

Montag.

Das seltsame Traumerlebnis eines Phrenologen in 4 Teiles.

En Vor- und ein Nachspiel von Karl Schneider Hauptrellen: Ellen Richter - Hans Mühlhofer.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Seide die große Mode

finden Sie in grösster Auswahl bei

Wilh. Lehnard sen.

Limburg.

Beachten Sie bitte meine Schaueren.

1 Ziehung 5, u. 6. Oktob

Lebensitellung. Mite Rrantentaffe fucht überall

vertebrogew. Berfonen auch Damen, für Mitglieber-Unnahme, Grantentontrolle u. Wintaffierer. Berfich. Agent.

Off. unt. "Rrantentaffe" an Rudoff Mosse, Frantfurt a /M.

Junger, fleißiger

für leichte Arbeiten gefucht

Limburg. Bereinsbruderei. Ber erteilt Stenographie.

Unterricht, Softem Stolge. Off. mit Breis unt. 6129 a. b. Exp.

Beamter fucht guten Dit. tage. und Abendtifd. Offerten mit Breis unter 6114 an bie Exp.

Ein noch gut erhaltenes Sopha ju taufen gefucht. Off rien unter 6118 a. b. Egp. b. BL erbeten.

Gehr gut erhaltenes Cofa mit 4 Bolfterftühlen gu vertaufen.

Straube, Dranienftein. Bebrauchtes, leichtes Break

fofort ju taufen gefucht. Breis und Gewichtsangabe erbeten. Offerten unt. 6095 an bie Exp. b. 231

Eine schwere 6130 Fahrfuh

mit bem britten Ralb gu

Josef Diefenhach, Elz.

Ziehung 5. u. 6. Oktober

AND US THE STREET, STR Ganz beierendens zu enspellichen:
Ganz beierendens zu enspellichen:
N Ebler Lere upriert mit Wils erei Leite
szei siere faben Delinestunturale:
10 EL
22 Eiler Leite springt all Fofts tre Leite
ant deer Sittes der springt all Fofts tre Leite
ant deer Sittes der springt all Fofts tre Leite
szei Leite Leite springt all Fofts tre Leite
Nordenschaft Gemagnent Bei beit
fern besochentender Köben in Rite.

Leite zu beites in allen delle Retarie
ordenschaft gehondenschaften.

4 Legehühner und 1 Sahn wegen Futtermangel gu vem

Beierfteinftraße 19. Rraftiger junger

Ziegenhoek gu vertaufen. Riederhabamar,

Strisgaffe 97. 8 Zentner gutes den oder Grummet gu taufen gefucht.

Untere Schiebe 7. podträdtige Sakrink hnraffe) zu verkaufen. 6113 Pet. Sehr, Dibeint. merben. hornehob tig geto berbe, fe fonbern ! orgung follte mo

Berfütter Rhenbe 2 Bebel fit Parf in 2301 Berfi

Meidallen: tit, bas t mort ou Rellt mir

> Schim mirfe" be peiten ! tabft berfonge Mille in

mhig. Der !